

VITA
FORMVOLLENDUNG
FARB TREUE

ANZEIGE

today

VITAPAN
EXCELL

ANZEIGE

VITA
LICHTDYNAMIK
Überzeugen Sie sich selbst in B33!

WID 2018 Informationen für Besucher und Aussteller

WIENER INTERNATIONALE DENTALAUSSTELLUNG • 25./26. MAI 2018



Tür und Tor der WID 2018 sind wieder weit geöffnet

Vielfalt und Innovationen erwarten die Besucher der Wiener Internationalen Dentalausstellung auch in diesem Jahr.

■ WIEN - Wer sich am 25. und 26. Mai 2018 bereits etwas anderes vorgenommen hat, sollte seine Termine schnellstmöglich verschieben, denn es ist wieder so weit: Österreichs größte dentale Fachausstellung, die WID, öffnet zum zwölften Mal Türen und Tore für Besucher aus dem In- und Ausland.

Über 4.000 erwartete Zahnärzte, Zahntechniker und zahnärztliche Assistentinnen kommen hier alle auf ihre Kosten, denn die WID bietet gemäß ihrem Motto „Machen Sie mal Augen statt immer nur Zähne“ einen aktuellen Überblick über neueste Technologien und Materialien. Rund 150 Fachaussteller bekräftigen ihren Ruf als Leitmesse für Innovationen, Produkte und Leistungen der dentalen Fachwelt in Österreich. Und es

gibt auch heuer wieder Aussteller, die das erste Mal bei der WID dabei sind.

WID-FORUM

Als elementarer Bestandteil des Vortragsprogramms hat sich das WID-FORUM in den letzten Jahren etabliert. Seit 2013 gestaltet der Österreichische Dentalverband (ODV) das Programm in enger Zusammenarbeit mit dem Zahnärztlichen Fortbildungsinstitut (ZAFI), dem Zahnärztlichen Interessenverband und der Bundesinnung der Zahntechniker. Auch 2018 konnten hierfür wieder namhafte Referenten für abwechslungsreiche und spannende Vorträge gewonnen werden. Dabei ist von „Restaurationskonzepten in der Kinderzahnheilkunde“ über „Emotional Dentistry“ und „Maschinelle Wurzel-

kanalaufbereitung“ bis hin zum „Digitalen Abdruck“ und „Update Lokalanästhesie“ alles vertreten.

PLATTFORM ZAHNTECHNIK

Heuer wurde das eigenständige Vortragsprogramm für Zahntechniker im Rahmen der WID, die PLATTFORM ZAHNTECHNIK, verdichtet und um interessante Vorträge von ausgewiesenen Experten erweitert. Am Freitag, dem 25. Mai 2018 von 14.30 bis 17 Uhr, werden Teilnehmer unter anderem anhand verschiedener Patientensituationen über eine Vorgehensweise der „Pattern recognition“ informiert. Auch „Indikationsbezogene Versorgungsformen in der Implantatprothetik“ werden vorgestellt. Ein Überblick über die verschiedenen Methoden und Hersteller von Bohrern, Schleifern und Fräsern wird ebenfalls geboten.

Wiener Kongress der Kinderzahnärzte

Der Reigen der Parallelveranstaltungen der WID wird mit dem jährlichen Wiener Kongress der KinderzahnärztInnen (JWkK) vervollständigt. Hierzu werden Fachbesucher besonders aus der Ukraine, Georgien, Russland sowie Kasachstan und anderen GIS-Ländern erwartet. Im Fokus steht dieses Mal die Zusammenarbeit der Kinderzahnärzte mit Kieferorthopäden und Logopäden. Die Vorträge behandeln beispielsweise „Logopädie in Österreich“,

„Organische Ursachen kindlicher Mundatmung und deren Therapie“ sowie „Myofunktion, Habit, Non-Compliance – die großen Kontrahenten in der kieferorthopädischen Therapie“.

Rahmenprogramm

In bewährter Form gestaltet sich das WID-Rahmenprogramm. So wird Freitag und Samstag in der ODV-Vino-

thek die Möglichkeit geboten, bei gutem Wein und leckeren Häppchen dentalen Erfahrungsaustausch zu betreiben und zu netzwerken. Beim WID-Chill Out wird der Besucher zudem den Freitagabend auf angenehme Weise ausklingen lassen können – dabei ist natürlich wie üblich für das musikalische und leibliche Wohl gesorgt. ◀

© Next News - Next News Foto



Die vollständigen Informationen zum WID-FORUM und zur PLATTFORM ZAHNTECHNIK finden Sie auf den Seiten 28 bis 32.

Den Hallenplan können Sie auf Seite 46 einsehen und das Ausstellerverzeichnis ist auf Seite 47 abgebildet.

ANZEIGE

HENRY SCHEIN®
DENTAL

BESUCHEN SIE UNS AM 25. UND 26. MAI 2018 AUF UNSEREN MESSESTÄNDEN E01 & D01!

WID 2018: MIT HENRY SCHEIN IN DIE NÄCHSTE DIMENSION!

Schneller, präziser, effizienter – mit Henry Schein hält das Zeitalter der Digitalisierung Einzug in Ihren Betrieb.

Auf der WID 2018 präsentieren wir Ihnen die Vorteile der digitalen Abformung mit unseren Produkten. Die innovative CAD/CAM Technologie gestaltet Ihre Abläufe wesentlich effizienter und erhöht außerdem den Patientenkomfort.

Mit Henry Schein als Nummer 1 am Markt haben Sie den perfekten Partner, um in die nächste Dimension des Erfolgs vorzudringen.

WID WIENER INTERNATIONALE DENTALAUSSTELLUNG

WIR ARBEITEN AM LÄCHELN ÖSTERREICHS!

WID 2018 – Wir freuen uns auf Sie!

Der Österreichische Dentalverband freut sich, dass Sie unsere Einladung angenommen haben, und so begrüße ich Sie bei der größten Dentalausstellung Österreichs.

Im Rahmen der Ausstellung präsentieren rund 150 Firmen Bewährtes und Neues. Es gibt auch wieder Aussteller, die das erste Mal bei der WID dabei sind, wodurch wir die Richtigkeit des Ausstellungskonzeptes bestätigt sehen.

Bewährt hat sich das WID-FORUM, in welchem Aussteller als Ergänzung zur Präsentation ihrer Produkte und Leistungen durch Fachleute deren Anwendungen näher erläutern können. Die Themen betreffen beispielsweise den „Digitalen Abdruck“, die Materialauswahl in CAD/CAM, Parodontitis, Umgang mit Antibiotika und digitale Werkzeuge zur Diagnose und Behandlung.

Für registrierte Teilnehmer werden auch in diesem Jahr Fortbildungspunkte der Österreichischen Zahnärztekammer vergeben.

Das WID-FORUM hat als primäre Zielgruppe Zahnärzte, während sich die PLATTFORM ZAHNTECHNIK vor allem an Zahntechniker richtet. Mit den Vorträgen von Andreas Nolte, Michael Zangl und

Albert Plachel finden Sie einen informativen Bogen für Ihre berufliche Tätigkeit.

Unter den Vortragenden im Rahmen des WID-FORUMs dürfen wir auch in diesem Jahr Vertreter des Zahnärztlichen Interessenverbandes und des Zahnärztlichen Fortbildungsinstitutes begrüßen. Die Vorträge befassen sich mit Füllungsmaterialien einerseits in der Kinderzahnheilkunde und andererseits vor dem Hintergrund des bevorstehenden Amalgamverbotes.

Zu den Fakten ist anzumerken, dass außer der Ausstellung, dem WID-FORUM und der PLATTFORM ZAHNTECHNIK auch für das leibliche Wohl gesorgt und zum Netzwerken Gelegenheit geboten wird. Bewährt hat sich und wird fortgeführt die „Vinothek“. Hier haben Sie an beiden Ausstellungstagen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch nicht nur über berufliche Belange, sondern auch über erlesene Weine. Am Freitag kann dies nach Ende der Ausstellung beim „Chill-out“ mit Musik und bei Essen und Trinken fortgesetzt werden.

Danken möchte ich auch allen Ausstellern, welche durch ihre Präsenz zeigen, dass „die WID lebt“. Be-



Dr. Gottfried Fuhrmann, Präsident des Österreichischen Dentalverbandes.

sonders freuen wir uns über neue Aussteller.

Nicht zuletzt und nicht minder herzlich danke ich allen Damen und Herren, die mit der Planung, Organisation und Durchführung von Ausstellung, WID-FORUM und PLATTFORM ZAHNTECHNIK tätig waren und sind und so das Erfolgskonzept der WID fortführen.

Alle Informationen finden Sie auch unter www.wid.dental. Hier können Sie sich auch zur WID anmelden und zur Teilnahme an Vorträgen registrieren. ◀

Herzlich willkommen in Österreichs Messe- und Kongresszentrum Nummer eins!

Paris, Wien, Barcelona. Diese drei Städte sind laut veröffentlichtem Ranking der International Congress and Convention Association (ICCA) die Top 3 Kongressdestinationen in Europa. Warum Wien zu den Top Spots der internationalen Kongressstädte zählt, ist leicht erklärt. Es sind die attraktiven Rahmenbedingungen.

Zentrale geografische Lage in Europa, breites Hotelangebot in allen Kategorien, gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur, architektonisch moderne Kongressatmosphäre samt leistungsfähiger Infrastruktur, vor allem im IT-Bereich, und nicht zuletzt hohe Qualität in der Veranstaltungsbetreuung sind die Winner, warum Kongressveranstalter die Stadt Wien mit ihrem Messe Wien Exhibition & Congress Center als Location wählen. 55.000 m² Ausstellungsfläche und weitere 7.000 m² im direkt angeschlossenen Congress Center geben Raum für Ideen und maßgeschneiderte Veranstaltungen, über die man spricht.

Österreichs leistungsstärkstes Messe- und Kongresszentrum ist



Martina Candillo, Director Congresses & Events, Reed Exhibitions Messe Wien.

als heimische Nummer eins zudem ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Mit jährlich 720.000 Messebesuchern und Kongressteilnehmern bei insgesamt rund 100 Veranstaltungen werden eine Bruttowertschöpfung von 270 Millionen Euro sowie zusätzliche steuerliche Effekte im Ausmaß von 128 Millionen Euro erwirtschaftet, womit 4.500 Ganzjahresarbeitsplätze gesichert sind.

Eine ganz besondere Auszeichnung für eine Tagungsdestination sind wiederkehrende Events, die aufgrund des Erfolgs und der idealen infrastrukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen zu Stammkunden einer Venue werden. Die WID – die Wiener Internationale Dentalausstellung, die wichtigste Messe für Produktpräsentation und Wissensaustausch im Dentalbereich in Österreich, zählt zweifellos dazu. Bereits zum 12. Mal findet diese im Messe Wien Exhibition & Congress Center statt, rund 150 namhafte nationale und internationale Aussteller aus Produktion, Handel und Import aus dem In- und Ausland präsentieren hier dem Fachpublikum aus dem Dentalbereich alle Neuigkeiten der Branche.

Das Team des Messe Wien Exhibition & Congress Center heißt Sie herzlich willkommen und wünscht Ihnen einen ebenso angenehmen wie inspirierenden Aufenthalt in unserer wunderschönen Stadt und einen für Sie erfolgreichen Veranstaltungsverlauf. ◀



© Reed Messe Wien/David Faber

Informationen für Ihren Messebesuch

Praktische Tipps und nützliche Hinweise für die Besucher und Aussteller der Wiener Internationalen Dentalausstellung 2018.

Der Aufenthalt in Wien soll für Sie zu einem positiven und sorglosen Erlebnis werden. Aus diesem Grund haben wir für Sie praktische Tipps zusammengetragen, die Ihnen von Nutzen sein können.

Datum

25. und 26. Mai 2018

Messeöffnungszeiten

- Freitag, 25. Mai, 9.00–18.30 Uhr (WID-Ausstellung)
- Freitag, 25. Mai, 18.30–20.00 Uhr (ODV-Chill-out)
- Samstag, 26. Mai, 9.00–14.00 Uhr (WID-Ausstellung)

Veranstaltungsort

Messe Wien, Halle D
Trabrennstraße 5
1020 Wien

Veranstalter

Österreichischer Dentalverband
Skodagasse 14–16
1080 Wien
Tel.: +43 1 5128091-22
Fax: +43 1 5128091-80
www.odv.dental
www.wid.dental

Ausstellungsleitung

Wolfgang Fraundorfer
admicos.Congress Incentive GmbH
Skodagasse 14–16
1080 Wien
Tel.: +43 1 5128091-17
Fax: +43 1 5128091-80
fraundorfer@admicos.com
www.admicos.com

Tickets (für Besucher)

Auch heuer ist der Eintritt zur WID gratis. An der Besucherregistratur erhält der Teilnehmer sein persönliches Namensschild. Um den Zutritt so unkompliziert wie möglich zu gestalten, wird gebeten, sich bereits im Voraus unter www.wid.dental.at/scripts/registrierung.php zu registrieren. Damit erhalten alle Besucher die vorbereiteten Unterlagen nur mehr ausgehändigt und sparen Zeit.

Catering (für Aussteller)

Ihre Bestellungen senden Sie bitte via E-Mail an [GMS GOURMET: messe-catering@gourmet.at](mailto:GMS.GOURMET:messe-catering@gourmet.at).

Für individuelle Cateringvereinbarungen kontaktieren Sie bitte:

- Frau Anita Iser
Tel.: +43 50 876-2513
anita.iser@gourmet.at

Hallenplan

Einen übersichtlichen Hallenplan finden Sie auf Seite 46 der WID *today*, die Sie gerade in den Händen halten.

Aussteller

Das Ausstellerverzeichnis (in alphabetischer Reihenfolge) und den Hinweis auf die Standnummer können Sie auf Seite 47 der WID *today* finden.

ODV-Chill-out

- Freitag, 25. Mai, 18.30–20.00 Uhr
Bei Musik, Snacks und kühlen Getränken lassen Sie Ihren Messebesuch entspannt ausklingen.

ODV-Vinothek

Der Österreichische Dentalverband lädt Sie auch heuer wieder zu einer Weinverkostung und Snacks in die ODV-Vinothek mitten im Ausstellungsgeschehen ein. ◀

Das Vortragsprogramm der WID 2018

Seit 2013 wird im Rahmen der WID das sog. WID-FORUM veranstaltet, das sich großer Beliebtheit erfreut. Das Vortragsprogramm wurde 2016 um die PLATTFORM ZAHNTECHNIK erweitert. Die WID 2018 bietet somit ein umfassendes Programm an zahnmedizinischen und -technischen Vorträgen und Präsentationen für die Dentalbranche an. Alle im Rahmen des WID-FORUMS und der PLATTFORM ZAHNTECHNIK stattfindenden Vorträge sind KOSTENLOS, eine Anmeldung über www.wid.dental/index.php/vortraege/ ist jedoch erforderlich.

Die jeweils detaillierten Programme ersehen Sie in dieser Ausgabe.

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (j) V.i.S.d.P.
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Layout/Satz
Matthias Abicht

today erscheint während der WID Wiener Internationale Dentalausstellung, 25.–26. Mai 2018.

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

2 in 1

ULTRASCHALL x PULVERSTRAHL



GIGAPAKET P4+

Varios Combi Pro

Das Komplettpaket für Ihre Prophylaxe: das Varios Combi Pro Set mit einem zweiten Pulverkit für die supragingivale Anwendung, einem Perio-Pulverkit für die subgingivale Anwendung sowie einem zweiten Ultraschall-Handstück.

Varios Combi Pro Basisset

(REF Y1002843, 4.380€*)

+ Varios Combi Pro Perio-Kit (subgingivales Pulverstrahl-Set) bestehend aus:

Handstück, Handstückschlauch, Pulverkammer, Perio-Powder, Perio Nozzles

(REF Y1003042, 825€*)

+ 2. Varios Combi Pro Prophy-Kit (supragingivales Pulverstrahl-Set) bestehend aus:

Handstück, Handstückschlauch, Pulverkammer

(REF Y1003771, 775€*)

+ 2. Varios Ultraschall-Handstück mit Licht

(REF E351050, 720€*)

5.350€*
6.700€*

Sparen Sie
1.350€

Das neue Gesicht Ihrer Prophylaxe.

Varios Combi Pro

Komplettlösung für die Oralhygiene:
Ultraschall, Pulverstrahl, supragingival, subgingival.

FORUM – Freitag, 25. Mai 2018 Raum 1

9.30–11.00 Uhr



powered by
ZFI

Univ.-Prof. Dr. Katrin Bekes, MME

Welche Füllung soll es sein? Restaurationskonzepte in der Kinderzahnheilkunde

Trotz aller Präventionserfolge führt die Karies nach wie vor zu einem weiterhin erheblichen Behandlungsaufwand bei Kindern. Gegenwärtig weisen Sechs- bis Siebenjährige fast doppelt so viele an Karies erkrankte Zähne im Milchgebiss auf wie Zwölfjährige im bleibenden Gebiss. Eine Ursache für die mögliche Trendwende in der Mundgesundheit dieser Altersklasse ist das gehäufte Auftreten der frühkindlichen Karies, die bereits im Kleinkindalter dominiert. Das therapeutische Ziel ist es dann, die betroffenen Milchzähne möglichst bis zum Durchbruch der nachfolgenden permanenten Zähne zu erhalten, um eine störungsfreie Gebissentwicklung zu gewährleisten. Die anstehende restaurative Therapie muss sich dabei besonderen Anforderungen stellen. Neben den morphologischen Merkmalen des Substrates Milchzahn und den werkstoffkundlichen Aspekten des gewählten Restaurationsmaterials sind weiterhin die Kooperationsfähigkeit des Patienten und das Kariesrisiko zu beachten. Angesichts der relativ kurzen Funktionsperiode des Milchgebisses sollte es das Ziel sein, die Restauration an einem kariösen Milchzahn möglichst nur ein einziges Mal bis zur natürlichen Exfoliation vorzunehmen. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und Limitationen der restaurativen Maßnahmen im Milchgebiss und beleuchtet rezente Therapiekonzepte in der Kinderzahnheilkunde.

11.00–12.30 Uhr



powered by

ao. Univ.-Prof. Dr. Andreas Schedle

Amalgam und Amalgam- alternativen im Hinblick auf das bevorstehende Amalgamverbot

Die Verordnung (EU) 2017/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2017 wird vorgestellt. Es werden folgende direkte Füllungsmaterialien, die anstelle von Amalgam verwendet werden können, anhand verschiedener Kriterien evaluiert:

- Hybridkomposite,
 - „Bulk-Fill“-Komposite,
 - Kompomere,
 - Glasionomerzemente.
- Dabei werden vor allem 4 Punkte bewertet:
- Materialeigenschaften,
 - Verarbeitbarkeit (u.a. Zeitbedarf bei der Verarbeitung, Fehlertoleranz),
 - Langlebigkeit,
 - Ästhetisches Erscheinungsbild.

Abschließend wird diskutiert, für welche Indikationen die jeweiligen direkten Füllungsmaterialien angewendet werden können, wenn Amalgam nicht mehr zur Verfügung steht.

12.30–13.30 Uhr



powered by
Zahn.Medizin.Technik

Dr. Christa Eder

Verantwortungsbewusster Umgang mit Antibiotika in der Zahnarztpraxis – eine Frage der Hygiene und der Patientensicherheit

Die adjuvante antibiotische Therapie bei der Behandlung bakteriell verursachter oraler/parodontaler Entzündungen gehört heute in der Zahnmedizin zum Standard. Mit einem Anteil von 75 % wird der Großteil aller Antibiotika im niedergelassenen Bereich, zu welchem auch die Zahnärzte zählen, verschrieben. Allzu sorgloser Umgang mit diesen Wirkstoffen hat in den letzten zehn Jahren zu einer signifikanten Zunahme von multiresistenten Bakterienstämmen geführt. Durch die unreflektierte Gabe von Breitbandantibiotika sowie falscher Verabreichungsdauer oder zu niedriger Dosierung wird auf die Krankheitserreger ein stetiger Selektionsdruck ausgeübt. Dies führt letztlich zu einer Auslese von Keimen mit entsprechenden Resistenzgenen. Im zahnärztlichen Bereich stellt vor allem die Vielzahl potenziell pathogener Mikroorganismen bei parodontalen und dentogenen Infektionen ein Problem bei der Auswahl des geeigneten Antibiotikums dar. Das große, oft unübersichtliche Angebot an unterschiedlichen Wirkstoffen sowie ein Mangel an Information für speziell zahnärztliche Fragestellungen der Antibiose führen zu inadäquater Anwendung dieser Arzneimittel. Ebenso macht die Unterscheidung zwischen kurativer Antibiotikagabe und antibiotischer Prophylaxe zum Schutz des Gesamtorganismus bei vorliegenden definierten Grunderkrankungen häufig Probleme. Bei der kurativen Gabe ist besonders bei Risikopatienten

ten eine gezielte am tatsächlichen Keimspektrum orientierte Therapie, basierend auf einer Resistenztestung, einer kalkulierten Antibiotikagabe vorzuziehen. Bioverfügbarkeit, Sulkus- und Gewebegängigkeit, Wechselwirkungen mit anderen Dauermedikationen (Anamnese!), patientenspezifische Parameter und Beachtung des Nebenwirkungsspektrums sind Grundpfeiler einer erfolgreichen Therapie.

13.30–14.30 Uhr



powered by
VITA

Dr. Michael Tholey

Indikationsorientierte Materialauswahl in CAD/CAM – Eine wissenschaftlich fundierte Leitlinie für Praktiker

Eine der wichtigsten Fragen im Dentalbereich ist die Wahl des perfekten Materials für den individuellen Patientenfall. Die Variationen sind enorm, angefangen von feldspatbasierten Materialien, Oxidkeramik, Glaskeramik bis hin zu den neu entwickelten Hybridmaterialien. Aber was sind die Vorteile der Materialien, welches ist die perfekte Lösung für die jeweilige Restauration? Der Autor wird eine Leitlinie und klinische Fälle zusammen mit physikalischem und chemischem Hintergrund präsentieren, damit es dem Praktiker einfacher fällt, das korrekte Material in seinem täglichen Gebrauch zu wählen.

14.30–15.30 Uhr



powered by
hypo-A
Premium Orthomolekularia

Peter-Hansen Volkmann

Parodontitis und CMD – ganzheitlich-integrative Therapie ohne Antibiose

Silent Inflammation ist das Schlagwort der aktuellen Gesundheitsdebatte. Die Ursachen scheinen weitgehend unbekannt zu sein, was angesichts der modernen Mikrobiom-Forschung, der Convenience-Ernährung und des allgemeinen Stressniveaus erstaunlich ist. Parodontitis, Muskelkrämpfen und Heilung liegen pathophysiologisch spezifische enzymatische und hormonelle Zyklen zugrunde. Heilung kann durch Rauchen, Fastfood, chronische Krankheiten und Medikamente sowie durch einen Mangel an Vitaminen, Spurenelementen, Mineralstoffen und Omega-Fettsäuren erschwert werden. Durch eine breite Substitution reiner Antioxidantien in Verbindung mit einer effektiven Mikrobiompflege im Darm kann selbst ein schwerstgeschädigtes Parodont signifikant in seiner Heilung gefördert werden. Das zeigte die von der Gesundheitsministerin in Düsseldorf mit dem CAM-Award 2013 ausgezeichnete antibiotikafreie aMMP-8-Studie eindrucksvoll. Unter Itis-Protect kam es bei therapierefraktärer Parodontitis zu Hei-

lungsraten von 50% in drei Monaten und von 60% in vier Monaten. Alle Probanden waren zuvor mindestens zwei Jahre im Recall gewesen und zeigten trotz Antibiotika und operativen Maßnahmen eine fortschreitende, therapierefraktäre Parodontitis. Drohenden Implantatverlust kann die ergänzende bilanzierte Diät oft vermeiden. In einem akuten Notfall konnte eine Schweizer Kollegin durch erhöhte Dosierungen von Itis-Protect I in nur drei Wochen den Verlust von zwei maximal gelockerten Implantaten stoppen und die anschließend geplante prothetische Versorgung der Patientin sicherstellen. Allein der hypoallergene Vitamin-B-Komplex plus ist bei CMD ein „Zentralschlüssel“ zur Lösung der Muskelverspannungen, Stresssymptomatik und Schmerzen. Die Reinstoffsubstitution Itis-Protect I-IV kann vor Regressen schützen und sollte heute in jedem modernen zahnmedizinischen Praxisschritt zur gezielten Versorgung der Patienten vorgehalten werden.

15.30–16.30 Uhr



powered by
Nobel Biocare

Dr. rer. nat. Matthias Koenn

DTX Studio: neue digitale Werkzeuge zur Diagnose und Behandlung von Patienten

Die neue DTX Studio Software von Nobel Biocare bietet Behandlern und Dentallaboren neue digitale Werkzeuge zur Diagnose und Behandlung von Patienten. Das Modul DTX Studio Diagnose integriert 2-D- und 3-D-Patientendaten in einer Software und ermöglicht durch eine zahnzentrierte Darstellungsweise eine einfache Diagnose durch den Behandler. Das Modul DTX Studio Design wurde für Dentallabore entwickelt und ermöglicht das schnelle und intuitive Design von Prothetik. Die designte Prothetik kann nach Export der Daten lokal im Labor gefräst oder in zentralisierten NobelProcera Produktionsstätten hergestellt werden.

Im Vordergrund der DTX Studio Software steht ebenfalls die Zusammenarbeit zwischen Behandler und Dentallabor. Der Behandler kann beim Labor ein vollanatomisches Provisorium (TempShell) anfordern. Nach einer Sofortimplantation, die wiederum die Behandlungszeit drastisch reduziert, kann der Patient schon am Tag der Operation mit einem ästhetischen Provisorium entlassen werden.

Der Arbeitsablauf im Labor wird durch den neuen KaVo LS3 Laborscanner immens beschleunigt, da hier schon beim Scannen des Gipsmodells Zeit gespart wird. Die DTX Studio Software erlaubt ebenfalls den Datenimport von einem Intraoralscanner (IOS). Während der Präsentation werfen wir einen Blick auf den gegen Ende 2018 erscheinenden IOS von KaVo, der nahtlos in die DTX Studio Software integriert wird.

Als weiteres Highlight gibt es einen Ausblick auf die Zukunft der digital geführten Implantatinsertion mit dem X-Guide System, das Nobel

Biocare in Kooperation mit der Firma X-Nav Technologies anbietet.

16.30–17.30 Uhr



powered by
EMS

Dr. Michael Müller

Qualitätsgesichertes, wissenschaftlich basiertes Biofilmmangement unter Substanzsicherung und Zeitersparnis in der Praxis – die GBT

Die subgingivale Plaque besteht nicht aus einzelnen Mikroorganismen, wie lange angenommen, sondern aus Mikrokolonien von Bakterien eingebettet in einer selbst produzierten Matrix. Können sich so zusammengeslossene Mikroorganismen weiter vermehren, entsteht ein etablierter Biofilm, in dem eine ständige Kommunikation und Interaktion zwischen den einzelnen Arten besteht. In diesem etablierten Biofilm sind die Mikroorganismen effektiv durch Abwehrmaßnahmen und durch die dichte Struktur des Aufbaus vor äußeren Einflüssen wie auch Chemotherapeutika geschützt. Stoffwechsel- und Zerfallsprodukte der Mikroorganismen führen über eine Entzündungsreaktion des Zahnfleisches zu einer Gingivitis und bei weiterem Fortschreiten zu einer Parodontitis. Eine perfekte Zahn- bzw. Wurzeloberflächenreinigung ist für die Patienten eine fast unmögliche Herausforderung. Dennoch ist die mechanische Entfernung des mikrobiellen Biofilms die wichtigste Maßnahme neben einer perfekten Mundhygieneinstruktion und Plaquekontrolle bei der Behandlung. Daher liegt es in der Hand des Praxisteams, ein Prophylaxe- und Recallkonzept individuell, risiko- und altersorientiert auf jeden einzelnen Patienten abzustimmen und zu etablieren. Das Konzept der GBT benötigt neben der klassischen Instrumentation auch moderne alternative Instrumente für das Biofilmmangement. Neuste Pulverstrahlgeräte können hier unterstützend eingesetzt werden, auch für die subgingivale Instrumentation an Zähnen und Implantaten. Die leichte Handhabung und die effiziente und zugleich schonende Biofilmentfernung spart Zeit und Kraft bei Schaffung einer biokompatiblen Wurzel-Implantatoberfläche. Die Umsetzung der GBT im Praxisalltag wird aufgezeigt und auch die Anwendung an Patientenfällen illustriert.

17.30–18.30 Uhr



powered by
Carestream DENTAL

Dr. Konstantin Pischel, MSc

Digitale Abdruck – Präzise scannen in Rekordzeit

Mit dem neuen Intraoralscanner CS 3600 erstellen Behandler in Rekordzeit einen hochpräzisen digitalen



NEU

Tetric® CAD

Der ästhetische Composite-Block

Natürliche **Ästhetik** –
effizient hergestellt

WID WIENER
INTERNATIONALE
DENTALAUSSTELLUNG

Besuchen Sie uns
25.–26. Mai 2018 | Stand C35



Effizient zur ästhetischen Einzelzahnrestauration:

- einzigartiger Chamäleon-Effekt
- sehr gute Polierbarkeit und intraorale Reparierbarkeit
- sicherer Haftverbund durch abgestimmtes Befestigungssystem



www.ivoclarvivadent.at

Ivoclar Vivadent GmbH

Tech Gate Vienna | Donau-City-Straße 1 | A-1220 Wien | Tel. +43 1 263 19 11 0 | Fax +43 1 263 19 11 11

ivoclar
vivadent
passion vision innovation

Abdruck einzelner Zähne, eines Quadranten oder des gesamten Zahnbogens. Fehlende Daten können dank des intelligenten Matchingsystems des CS 3600, der auf den täglichen Einsatz ausgerichtet ist, jederzeit völlig unkompliziert vervollständigt werden. Das Ergebnis sind HD-3-D-Farbescans von herausragender Bildqualität und Detailreichtum.

CS 3600 – Kontinuierliches Highspeed-Scannen

Der Highspeed-Scanner ermöglicht durch drei verschiedene, jeweils autoklavierbare Mehrweg-Spitzen optimale Arbeitsbedingungen und höchsten Patientenkomfort. Für ein optimales Scanergebnis sind weder ein fester Abstand zum Zahnbogen noch Puder nötig. Die Daten werden in den offenen STL- und PLY-Formaten ausgegeben. „Aufgrund der hohen Scangeschwindigkeit und intelligenten Scantechnologie eignet sich der CS 3600 besonders für Behandler, die sehr häufig und sehr große Bereiche scannen, wie z.B. Kieferorthopäden! Besonders in Kombination mit der neuen Software CS Model+ und dem Fernröntgengerät CS 8100SC birgt der CS 3600 enormes Potenzial für die Erhöhung der Leistungsfähigkeit kieferorthopädischer Praxen.

CS Model+ ist ein Softwaremodul, das eine erweiterte Behandlungsplanung und die Durchführung virtueller Kieferorthopädie-Set-ups an vorhandenen digitalen Modellen ermöglicht. Es segmentiert automatisch die Zähne, führt Messungen durch, generiert Berichte und simuliert mögliche Behandlungsoptionen. Dadurch entfällt die mühsame Verwendung von Messschiebern zur manuellen Messung und Aufzeichnung aller Zahngrößen, des Kieferbogenumfanges, der Spee-Kurve und der Kieferbogenlänge.

CS MODEL+ – Automatisch segmentieren, Set-up erstellen und präsentieren

Ob beim Scanner, dem Fernröntgensystem oder der Software: Der Behandler bestimmt mit diesem modularen, offenen System selbst, wie digital sein Workflow wird, und kann jederzeit analoge Technologien oder andere Anbieter in die einzelnen Arbeitsabläufe integrieren.

FORUM – Freitag, 25. Mai 2018 Raum 2

12.15–13.15 Uhr



Daniel Izquierdo Hänni

powered by
pluradent

Emotional Dentistry – die Bedeutung der Emotionen bei der Patientenwahrnehmung

Emotionen beeinflussen auch in der Zahnmedizin sowohl die Zufriedenheit als auch die Entscheidungen der Patienten in zunehmendem Maße,

weshalb die Patientenwahrnehmung proaktiv gefördert und die Behandlungsqualität nachhaltig erlebbar gemacht werden sollte.

13.15–14.00 Uhr



Dr. Fahim Atamni, D.M.D., PhD

powered by
AlphaBio
Simulationstechnologie

Sofortimplantation im Oberkiefer-Seitenzahnbereich

In den letzten zwei Jahrzehnten wird die Sofortimplantation zunehmend mit vielen Vorteilen angeboten und gilt als ein vorhersehbares und evidenzbasiertes Verfahren im Vergleich zu den traditionellen Verfahren.

Die meisten verfügbaren Studien zur Sofortimplantation beschreiben ihre Verwendung in der anterioren und prämolaren Region. Studien zur klinischen Wirksamkeit bei der sofortigen Implantation von Molaren im Oberkiefer-Seitenzahnbereich sind selten und bedürfen Klärung.

Sofortimplantation: Die Lücke, Socket Preservation und Augmentation von Weichgewebe werden nach den neuesten Erkenntnissen diskutiert. Verschiedene Themen, wie Sofortimplantate in infizierten Stellen, Flapped vs. Flapless-Chirurgie, simultane Sofortimplantation und Sinus-Augmentation mit Risiken, Komplikationen und Kontraindikation, werden auch behandelt. Außerdem wird eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Sofortimplantation im posterioren Oberkiefer vorgestellt. Die Präsentation wird auch zeigen, wann der richtige Zeitpunkt ist, ein Implantat nach der Zahnextraktion zu platzieren, und ob Knochenaugmentation bei unmittelbar nachextraktiven Implantaten sinnvoll ist oder nicht.

Der Überblick über eine systematische Cochrane-Review wird folgen, und die neuesten randomisierten kontrollierten Studien zu diesem Thema im Detail mit besonderem Schwerpunkt auf Misserfolgen und Komplikationen werden vorgestellt. In Kürze werden wissenschaftliche Daten darüber veröffentlicht, welche Position für die Implantation von Sofortimplantaten ideal ist.

Die Präsentation ist sowohl für erfahrene Praktiker als auch für Anfänger gedacht, wird aber für erfahrene Implantologen sehr nützlich sein.

14.00–14.30 Uhr



Ing. Markus Hambrusch

powered by
TAURUS
SICHERHEITSTECHNIK

Sicherheit und Zutrittslösungen für Ihre Ordination

Herr Ing. Markus Hambrusch wird in dem Vortrag zum Thema „Sicherheit und Mitarbeiter in der Praxis/Klinik“ einen umfassenden Überblick über praxisnahe Anwendungen geben und unter anderem folgende Themen behandeln:

- Wie sichere ich meine Praxis/Klinik am besten ab? Welche Alarmanlage ist für mich die beste? Was kann ich mit meiner Alarmanlage verbinden/noch abdecken?
- Welche Videoüberwachungsmaßnahmen sind erlaubt? Was ist verboten? Wie lange dürfen Daten gespeichert werden? Thema Mitarbeiterüberwachung.
- Zutrittssystem für Mitarbeiter und Zutrittsberechtigungen.
- Wie kann ich Zeitaufzeichnungen automatisieren?
- Videogegensprechanlage für Empfangspersonal/Front Desk.
- Schutznebelsysteme – Was man nicht sieht, kann man auch nicht stehlen!

17.00–17.45 Uhr



Dr. Günther Stöckl, MSc, MSc

powered by
Komet

Maschinelle Wurzelkanalaufbereitung

Im Vortrag werden einfache Optimierungen der Behandlungsabläufe durch modernes endodontisches Equipment aufgezeigt. Die führt letztendlich zu einer stressfreieren und erfolgreicherer Endodontie für Behandler und Patient.

Anhand klinischer Fälle werden außerdem relevante Punkte wie

- Zahnerhalt: Endo vs. Implantat,
- Anatomie und Diagnostik,
- Zugangskavität und Bestimmung der Arbeitslänge,
- sichere mechanische Aufbereitung mit vollrotierenden NiTi-Instrumenten,
- Erfolg und Grenzen moderner Endodontie: Was ist heute machbar? diskutiert.

17.45–18.30 Uhr



Dr. Christoph Glaser

powered by
ZEISS

Einzigartige Erweiterung zahnärztlicher Diagnostik und Behandlungskunst durch optische Vergrößerung kombiniert mit Fluoreszenztechnologie

Das ZEISS EXTARO 300 Mikroskop unterscheidet sich von anderen zahnärztlichen Mikroskopen durch seine Eigenschaft, dass die Lichtquelle bis in den ultravioletten Bereich (<400nm) reicht und eine Filmkamera integriert ist, deren Optik und Filmsensoren für diesen Bereich sensibel sind. Diese multispektrale Technologie ist für das ZEISS EXTARO 300 Mikroskop spezifisch.

Die Beleuchtung von Porphyrinen mit Licht von 390nm (ultraviolett) führt durch die Fluoreszenzeigenschaften von Porphyrinen zur Verschiebung des reflektierten Lichtes in den Rotbereich und die einzigartige Technologie dieses Zeiss Mikro-

skops dazu, diese Porphyrine in einzigartiger Weise fototechnisch darstellen zu können.

Die Bedeutung dieser Technologie besteht in der Parodontologie darin, Porphyrine, jedoch nicht Hämoglobin, in Zahnbelägen durch ihr rotes Aufleuchten zur Darstellung zu bringen. Porphyrine tragen in ihrem Zentrum Fe²⁺ und gelten als Eisenlieferanten für den anaeroben Stoffwechsel von gramnegativen anaeroben Keimen, namentlich *Porphyromonas gingivalis*, *Tanarella forsythia* und *Prevotella intermedia*. Diese gramnegativen Anaerobier sind wesentliche Markerkeime der Parodontitisdiagnose. Sie benötigen als anaerobe Keime Fe²⁺ zur Reduktion, weil sie selbst keinen Eisenstoffwechsel haben, was die Überlebensfähigkeit dieser Keime von extrazellulärem Eisen abhängig macht, wie es bei der Parodontitis in Biofilm-gebundenen eisentragenden Porphyrinen vorkommt, die für das freie Auge nicht erkennbar sind und durch das UV-Spektrum des ZEISS EXTARO 300 Mikroskops zur Darstellung gebracht werden können.

Sowohl *Porphyromonas gingivalis*, *Prevotella intermedia* als auch *Tanarella forsythia* rufen im Alveolar-kamm eine immunologische Reaktion hervor, die das Parodont und den Alveolarknochen aktiv auflösen und Enzyme dieses spezifischen immunologischen Prozesses systemisch pathogen auf Mikrogefäße und Gelenke wirken lassen, wie für aMMP-8, aber auch andere, nachgewiesen.

FORUM – Samstag, 26. Mai 2018 Raum 1

9.15–9.45 Uhr



Albert Plachel

powered by
DENTALHANDS PLACHEL

Bohren – Schleifen – Fräsen

Zahnarzt und Zahntechniker haben eine große Gemeinsamkeit und die gleichen Fragen:

- Wann wird gebohrt?
- Was verstehen wir unter schleifen?
- Wo wird gefräst?
- Welche Politur wird benötigt?

Die vielen Instrumente und ihre unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten können Ihnen in diesem Vortrag wichtige Empfehlungen für die tägliche Praxis geben. Anhand von Beispielen werden wir Ihnen aufzeigen, welche Instrumente für Bohren, Schleifen und Fräsen auf den unterschiedlichsten Materialien geeignet sind. Sei es Karies, Schmelz/Dentin, Knochen, Keramik (mit Sonderfall Zirkonium), Zirkon, Edel- und Nichtedelmetalle wie auch Titan und die diversen Kunststoffe und Komposite.

Es gibt einige Bereiche, wo Zahnarzt und Zahntechniker dieselben

Werkzeuge in Verwendung haben. Sei es bei Korrekturmaßnahmen, Verwendung in der CNC-Fräsmaschine usw. In den meisten Bereichen werden jedoch zumindest unterschiedliche Schaftarten bei den Instrumenten genutzt.

In Verwendung sind generell „diamantierter Bohrer“ und „Hartmetallbohrer“ in den diversen Formen, Körnungen und Verzahnungen. Um diese alltäglichen Werkzeuge effizient einzusetzen, sollten die Gebrauchsregeln dafür eingehalten werden. Vorerst müssen diese erkannt, verstanden und umgesetzt sein.

Durch verschiedene Methoden und Hersteller kann Ihnen der Vortragende auch die Unterschiede aufzeigen, denn jeder Bohrer/Schleifer/Fräser erzielt – je nach Einsatzgebiet – unterschiedliche Erfolge.

Es lohnt sich daher, sich mit unserem meistverwendeten Werkzeug näher auseinanderzusetzen.

9.45–10.15 Uhr



Dr. Christa Eder

powered by
Zahn.Medizin.Technik

Bedeutung der Anamnese bei parodontalen Risikopatienten – ein interdisziplinärer Ansatz

Bakterielle und fungale Infektionen der oralen Schleimhäute und des Parodontiums stehen in enger Wechselwirkung mit Erkrankungen des Gesamtorganismus. Die offene Verbindung der schon natürlicherweise keimbeladenen Mundhöhle sowohl mit der Außenwelt als auch mit Atmungs-, Verdauungs- und Blutgefäßsystem bietet ideale Voraussetzungen für intensive Wechselwirkungen zwischen oralen und systemischen Erkrankungen. Moderne Forschungsergebnisse zeigen enge Zusammenhänge zwischen Mundgesundheit und metabolischen und gastrointestinalen Erkrankungen ebenso wie mit Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems und der Funktion der immunologischen Abwehrmechanismen. Notwendige Dauermedikationen beeinflussen in vielfältiger Weise den parodontalen Status und können zusätzlich mit zahnmedizinisch notwendigen Arzneimitteln interagieren. Gefährdete Patienten mit konsumierenden Vorerkrankungen und schlechtem Immunstatus haben zudem ein erhöhtes Infektions- und Komplikationsrisiko durch die Einschwemmung potenziell pathogener Keime in das Gewebe und die Blutbahn. Eine laufend aktualisierte allgemeinmedizinische Anamnese ist deshalb für Zahnarzt und Patient eine entscheidende Grundlage für die Diagnose der ora-



HALLENPLAN auf Seite 46

I AM POWERFULLY RESPONSIVE

PIEZOTOME CUBE

**Leistungsstarke, dynamische Reaktionsfähigkeit
für eine überlegene Knochenchirurgie**



- Schnelle Reaktionsfähigkeit für maximale Effizienz und Sicherheit (DPSI*-Technologie)
- Mehr Leistung als je zuvor mit der erweiterten CUBE LED-Handstück konfi guration mit sechs Keramikringen
- Erweitern Sie Ihr Spektrum mit exklusiven Spitzen und Ansätzen – für immer mehr klinische Indikationen
- Verbessern Sie die Akzeptanz Ihrer Patienten mit überlegenen Heilungsergebnissen

DPSI Dynamic
Power
System
Inside

**Vereinbaren Sie Ihre kostenlose
Leihstellung für eine OP**

len Erkrankung und für die Planung einer individualisierten optimalen Therapie.

10.15–11.00 Uhr



Mag. Ralph Elser

powered by
synMedico

Motivation statt Verführen – Beratungs- und Verkaufsgespräche in der Zahnarztpraxis

Wer erfolgreich verkaufen will, sollte sich nicht nur auf seine Intuition verlassen, sondern auch einige Regeln beachten, die es vereinfachen, die Bedürfnisse des Patienten zu erfassen und das richtige Angebot zur richtigen Zeit zu machen.

Sie sind eingeladen, an diesem Vortrag teilzunehmen, wenn Sie im Verkauf noch besser werden wollen und neue Ideen und Gedanken suchen. Erarbeiten Sie sich einen Leitfaden für professionelle Beratungs- und Verkaufsgespräche in der Zahnarztpraxis und erkennen und überwinden Sie Barrieren im Verkaufsgespräch.

11.00–11.45 Uhr



Axel Reimann

powered by
septodont

Update Lokalanästhesie – Wissenswertes für die Praxis

Die Lokalanästhesie gehört mit jährlich ca. 80 Millionen verwendeten Zylinderampullen zu den häufigsten in der Zahnarztpraxis vorkommenden Behandlungen. Alleine daraus erschließt sich die Wichtigkeit für den Zahnarzt, alle Facetten der Lokalanästhetika zu berücksichtigen. Zudem werden rechtliche As-

pekte und Risikopatienten in den Fokus gestellt.

11.45–13.15 Uhr



Daniel Izquierdo Hänni

powered by
austria
pluradent

Emotional Dentistry – die Bedeutung der Emotionen bei der Patientenwahrnehmung

Emotionen beeinflussen auch in der Zahnmedizin sowohl die Zufriedenheit als auch die Entscheidungen der Patienten in zunehmendem Maße, weshalb die Patientenwahrnehmung proaktiv gefördert und die Behandlungsqualität nachhaltig erlebbar gemacht werden sollte.

FORUM – Samstag, 26. Mai 2018 Raum 2

10.00–10.45 Uhr



Daniela Wirth-Ratay

powered by

Erfolg ist Kopfsache – Mentale Erfolgsstrategien für die Zahnarztpraxis

Ob Spitzensportler, Führungsperson oder Unternehmer, sie alle arbeiten mit mentalen Methoden.

Lernen Sie von Profisportlern, wie Sie mit Niederlagen und Emotionen umgehen. Erfahren Sie, wie Sie starke Gedanken erzeugen und die Macht der

inneren Bilder nutzen, um aus einem Wunsch ein Ziel werden zu lassen.

Plattform ZT – Freitag, 25. Mai 2018

14.30–15.30 Uhr



Andreas Nolte

Enamelum et Dentinum GmbH, D

ODV

Pattern recognition

Nicht nur bei komplexen Patientensituationen benötigen wir die Fähigkeit, Ordnung in den zunächst chaotischen Strom der Sinneswahrnehmung zu bringen. In einer Menge von Daten müssen wir Regelmäßigkeiten, Wiederholungen, Ähnlichkeiten oder Gesetzmäßigkeiten erkennen. Diese Fähigkeit heißt Mustererkennung. Die Schönheit ist veränderlich und dynamisch, sie steht im Gegensatz zur Symmetrie, die einen statischen Zustand evoziert. Oft ist es die Harmonie zwischen den kleinen Gesichtasymmetrien, die zur Wahrnehmung von Schönheit führen.

Aus diesen Gründen muss man den Versuch der Kodifizierung von Mimik und Gesicht (und Zähnen) nach dem Kanon des goldenen Schnitts, die Anwendung gedachter Linien oder Pseudoversuchen der ästhetischen Analyse mithilfe geometrisch-mathematischer Regeln heutzutage sehr kritisch sehen.

Bei einer Zahnrekonstruktion sollten vernünftigerweise Wissen, die zusammengetragenen „Bauelemente“ und kreatives Denken mit den geeignetsten Materialien und Techniken kombiniert und balanciert werden. Leider wird der wissenschaftliche Fortschritt oft allein mit der HIGH-END-Technologie und nicht

mit dem kreativen Denken assoziiert! Anhand von verschiedenen Patientensituationen möchte Andreas Nolte seine Vorgehensweise zeigen.

15.30–16.30 Uhr



Michael Zangl

michael ZANGL zahntechnik-cham GmbH, D

ODV

Indikationsbezogene Versorgungsformen in der Implantatprothetik – Komposite oder Keramik?

– Auf welche Werkstoffe können wir bei implantatgetragenen Totalrestaurationen vertrauen?

– Welche Produkte stellt uns die Industrie zur Verfügung?

– Wie sind die Materialeigenschaften?

Gibt es DIE indikationsbezogene Versorgungsform? Und wenn diese Frage mit „Ja“ beantwortet werden kann, dann schließt sich die Frage an, auf welche Materialien und Methoden man zurückgreift, um diese anzufertigen.

ZTM Michael Zangl beschreibt die Herstellung von bedingt abnehmbaren, implantatgestützten Restaurationen und schlägt einen Lösungsweg vor, mit dem den Wünschen des „dentalen Dreiecks“ Zahnarzt, Patient und Zahntechniker sehr gut entsprochen werden kann. Die digitale Farbnahme mittels des eLABor_aid® Protokolls, okklusal verschraubte Implantatrestaurationen und individuelle Einzelzahnrestaurationen vervollständigen den Vortrag von ZTM Michael Zangl.

Schnelle Übersicht

AUSSTELLER auf Seite 47

16.30–17.00 Uhr



Albert Plachel

Dentalhandel Albert Plachel, A

Bohren – Schleifen – Fräsen

Zahnarzt und Zahntechniker haben eine große Gemeinsamkeit und die gleichen Fragen:

- Wann wird gebohrt?
- Was verstehen wir unter schleifen?
- Wo wird gefräst?
- Welche Politur wird benötigt?

Die vielen Instrumente und ihre unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten können Ihnen in diesem Vortrag wichtige Empfehlungen für die tägliche Praxis geben. Anhand von Beispielen werden wir Ihnen aufzeigen, welche Instrumente für Bohren, Schleifen und Fräsen auf den unterschiedlichsten Materialien geeignet sind. Sei es Karies, Schmelz/Dentin, Knochen, Keramik (mit Sonderfall Zirkonium), Zirkon, Edel- und Nichtedelmetalle wie auch Titan und die diversen Kunststoffe und Komposite.

Es gibt einige Bereiche, wo Zahnarzt und Zahntechniker dieselben Werkzeuge in Verwendung haben. Sei es bei Korrekturmaßnahmen, Verwendung in der CNC-Fräsmaschine usw. In den meisten Bereichen werden jedoch zumindest unterschiedliche Schaftarten bei den Instrumenten genutzt.

In Verwendung sind generell „diamantierte Bohrer“ und „Hartmetallbohrer“ in den diversen Formen, Körnungen und Verzahnungen. Um diese alltäglichen Werkzeuge effizient einzusetzen, sollten die Gebrauchsregeln dafür eingehalten werden. Vorerst müssen diese erkannt, verstanden und umgesetzt sein.

Durch verschiedene Methoden und Hersteller kann Ihnen der Vortragende auch die Unterschiede aufzeigen, denn jeder Bohrer/Schleifer/Fräser erzielt – je nach Einsatzgebiet – unterschiedliche Erfolge.

Es lohnt sich daher, sich mit unserem meistverwendeten Werkzeug näher auseinanderzusetzen.

ANZEIGE

JETZT NEWSLETTER ABONNIEREN!

© Goran Bogicevic/Shutterstock.com

ZWP ONLINE NEWSLETTER

Das wöchentliche Update mit News aus der Dentalwelt und -branche für Österreich

www.zwp-online.at

ZWP ONLINE

Das führende Newsportal der Dentalbranche

- Fachartikel
- News
- Veranstaltungen
- Produkte
- Unternehmen
- E-Paper
- CME-Fortbildungen
- Videos und Bilder



OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-0 · info@oemus-media.de

Generika mit großem Sparpotenzial

Nachahmerpräparate als ökonomische Alternative – Österreichischer Generikaverband (OeGV) fordert bessere Aufklärung zum Thema.

© okawa somchai/Shutterstock.com

© Dr. Wolfgang Andiel



*Dr. Wolfgang Andiel, Präsident des Österreichischen Generikaverbandes (OeGV).

Das Programm der schwarz-blauen Regierung enthält unter anderem einen Plan für „zusätzliche Anreize für die Verschreibung von Generika“ durch die Ärzteschaft. Die therapeutisch äquivalenten, wirkstoffgleichen Nachahmerpräparate bereits auf dem Markt befindlicher Medikamente können nach Ansicht von Dr. Wolfgang Andiel, Präsident des OeGV, einen entscheidenden Anteil zur Kostendämpfung bei Heilmitteln und gleichzeitig zur Modernisierung des Gesundheitssystems beitragen. Im Interview mit der *Dental Tribune Österreich* erklärt er die Hintergründe.

Dental Tribune: Herr Dr. Andiel, welche Vorteile haben Generika gegenüber Originalmedikamenten?

Dr. Wolfgang Andiel: Generika tragen nachhaltig zur Finanzierung der Arzneimitteltherapie bei und schaffen wichtige Ressourcen für den therapeutischen Fortschritt. Die Förderung ihrer Verwendung durch Anreize für ihre Verschreibung ist also der richtige Weg für ein modernes Gesundheitssystem.

Die konsequente Umsetzung einer ökonomischen Verschreibeweise mithilfe von Generika schafft Freiräume für die Therapieentscheidung des Arztes, sichert den Patientenzugang zu moderner Medizin und hilft den Krankenkassen und damit der Gesellschaft, beides zu finanzieren.

Wie hoch ist die Rate der in Österreich verschriebenen Nachahmerpräparate?

2017 waren im patentfreien – also im für Generika zugänglichen – Markt 49 Prozent aller Verordnungen Generika. Jede zweite Verschreibung entfällt somit immer noch auf ein teureres, patentabgelaufenes Original. Hier ließen sich also noch so manche Kosten bei gleicher Therapiequalität einsparen und das Gesundheitssystem

deutlich entlasten. Im internationalen Vergleich liegt Österreich mit dem Generika-Anteil im unteren Mittelfeld.

Welche Resonanz zeigen die Patienten?

Generika gibt es seit über 20 Jahren und sie werden inzwischen grundsätzlich sehr gut von den Patienten angenommen. Entscheidend ist das Vertrauen in die Tatsache, dass durch Generika keine Kompromisse bei der Therapiequalität eingegangen werden. Dabei zeigen informierte Patienten nicht nur eine bessere Adhärenz, sondern sind auch eher bereit, sich Generika verordnen zu lassen oder auf sie umzusteigen. Das ärztliche Gespräch, die Beratung in der Apotheke und die Förderung der Gesundheitskompetenz der Patienten, insbesondere auch durch unternehmensunabhängige Information, sind hier von besonderer Bedeutung.

Wie kann der Anreiz für Generika gesteigert werden?

Neben der Tatsache, dass ihre Verwendung den therapeutischen Fortschritt nachhaltig finanziert, gibt es auch gute Beispiele für direkte Anreize, wie z. B. eine reduzierte Rezeptgebühr für Generika. Die Ersparnis auf Packungsebene übersteigt im Durchschnitt deutlich die geringeren Rezeptgebühren-Einnahmen, und der positive Lenkungseffekt zeigt sich in einem Anstieg des Generikaanteils.

Wie beurteilen Sie das Potenzial in der Zahnmedizin?

In der Zahnmedizin sind es wohl in erster Linie Antibiotika, die zur Prophylaxe und Therapie bei zahnärztlichen Eingriffen eingesetzt wer-

den und für die in den meisten Fällen Generika verfügbar sind. Das wissenschaftliche Konzept der Bioäquivalenz zwischen Generika und ihren originalen Referenzprodukten ist etabliert und gibt dem Verordner

die Sicherheit, die bestmögliche Therapie für seine Patienten einzusetzen.

Herr Dr. Andiel, vielen Dank für das Gespräch. ◀

ANZEIGE

Und: Teeeth!

Mit der **Whicam story3** setzen Sie sich und Ihre Patienten bestens ins Bild.



Die neue intraorale Kamera ohne lästiges Kabel.

- Auto-Fokus dank Flüssiglinsse
- Drahtlos-Technik in HD-Qualität
- Integrierte Sensor-Maus
- Einstellbare LED-Helligkeit
- Kompatibel mit jeder Praxis-Software
- Einzigartiges Preis-/Leistungsverhältnis

WID Besuchen Sie uns!
Stand **H37**



90 Tage Rückgaberecht!

Service-Hotline:
0228-70 77 695
Mo. - Fr. 10:00 bis 17:00 Uhr

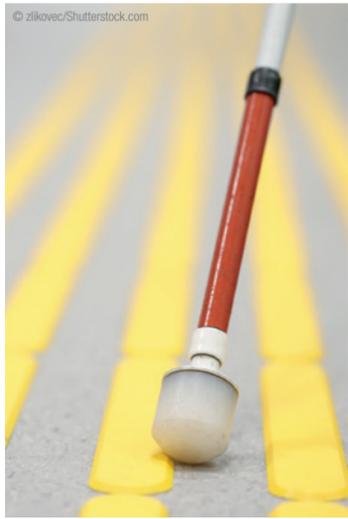
GoodDr's
<http://www.gooddrs.de>

www.grunedent.de

Parodontitis kann zu Sehverlust im Alter führen

US-Wissenschaftler verbinden Zahnfleischentzündung und Makuladegeneration.

Die Auswirkungen der chronischen Entzündung des Zahnhalteapparates auf den restlichen Körper wurden schon in zahlreichen Stu-



dien belegt. So werden Diabetes, verschiedene Krebsarten oder auch kardiovaskuläre Erkrankungen mit Parodontitis assoziiert. Eine aktuelle

Untersuchung, die beim 47th Annual Meeting of the American Association for Dental Research vorgestellt wurde, zeigt nun, dass Parodontitis auch zum Erblinden führen kann.

Für ihre Studie untersuchten die Forscher der Augusta University den Zusammenhang von *Porphyromonas gingivalis*, dem Markerkeim für Parodontitis, und der altersbedingten Makuladegeneration, eine Hauptursache für schwere Sehbehinderungen ab 60 Jahren. Da bereits bekannt ist, dass sich *Porphyromonas gingivalis* im gesamten Körper z.B. über Makrophagen ausbreiten kann, wurde seine Wirkung auf retinale Pigmentepithelzellen genauer betrachtet. Im Test mit Mäusen konnten die US-amerikanischen Wissenschaftler zeigen, dass der Markerkeim der Parodontitis die retinalen Zellen angreift, damit nachhaltig schädigt und so zur altersbedingten Makuladegeneration beiträgt.

Die gesamten Studienergebnisse sollen in Kürze veröffentlicht werden. ◀

Quelle: ZWP online

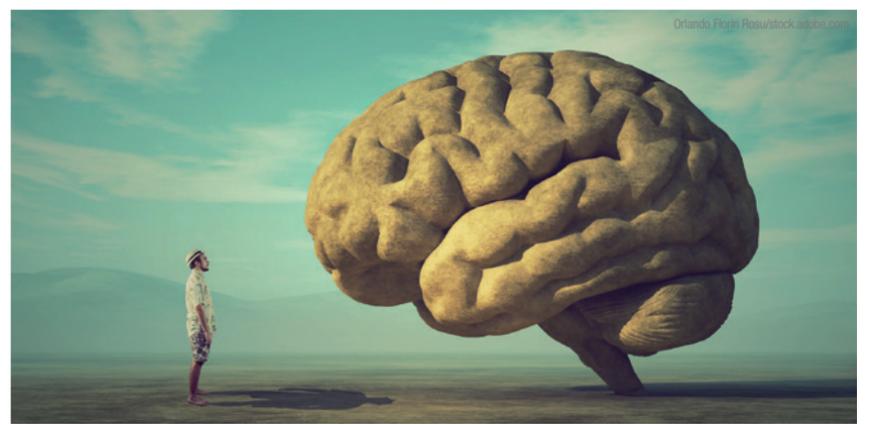
Bruxismus verantwortlich für MS, Alzheimer & Co.?

Kanadischer Wissenschaftler untersucht Zusammenhang zwischen neurologischen Störungen und Bruxismus.

Eine aktuelle Untersuchung chinesischer Wissenschaftler der Hubei University of Medicine Shiyan, die in der Fachzeitschrift *OncoTargets and Therapy* erschienen ist, hat den Zusammenhang von Zahnverlust und kolorektalem Krebs genauer betrachtet.

Bei der Veröffentlichung handelt es sich um eine Metaanalyse bereits vorhandener Studien. Für ihre Betrachtungen fanden die chinesischen Forscher sechs relevante Studien, die sie in ihre Analyse miteinbezogen. Insgesamt konnten so 160.182 Probanden in 8.309 Fällen einbezogen werden.

Die Auswertung ergab, dass Zahnverlust das Risiko, an einem kolorektalen Karzinom zu erkranken, um acht Prozent erhöht. Die Forscher vermuten, dass der Zusammenhang vor allem zwischen chronischen Entzündungen im Mundraum (Parodonti-



tis), welche gleichzeitig zu Zahnverlust führen können, besteht.

Zudem beeinflusst auch Karies indirekt die Entstehung von Darmkrebs. Da Karies hauptsächlich durch die erhöhte Zufuhr von Zucker entsteht, ist er ein Indiz für eine zuckerhaltige Ernährung, die ebenfalls die Entstehung des kolorektalen Karzinoms begünstigt. Als dritten Grund vermuten die Forscher die Ausbreitung des oralen Mikrobioms auf-

grund von Zahnschäden im gesamten Körper.

Da es sich bei der chinesischen Studie lediglich um eine Metaanalyse handelt, legen die Forscher nahe, den Kausalzusammenhang zwischen Zahnverlust und Darmkrebs in einer groß angelegten Studie genauer zu untersuchen, da ihre jetzigen Ergebnisse lediglich auf Vermutungen beruhen. ◀

Quelle: ZWP online

Neun Zahnärzte, elf Zahnmedizinstudenten, eine Insel und eine Mission

Hilfseinsatz unter dem Banner der Wiener NGO „Dentist the world“ in Sansibar.



Bereits zum zweiten Mal reiste im März 2018 eine Gruppe von Zahnärzten und Studenten aus neun verschiedenen Ländern unter dem Banner der Wiener NGO „Dentist the world“ nach Sansibar, um an der zahnmedizinischen Versorgung auf dem Archipel zu arbeiten. Die Bewohner der zu Tansania gehörenden Inselgruppe vor der Küste Ostafrikas sind unterschiedlicher ethnischer Herkunft. Amtssprachen sind Swahili und Englisch, weiterhin wird in vielen Gegenden arabisch gesprochen.

Dramatische Situation vor Ort

Dass es drastischen Handlungsbedarf gibt, ist schwer zu übersehen. Vier Zahnärzte und ca. 50 „dental therapists“, welche eine zweijährige Ausbildung erfahren haben, sind Ansprechpartner bei Zahnschmerzen für ca. 1,2 Millionen Menschen. Jede Behandlung ist jedoch kostenpflich-

tig und für viele nur schwer leistbar. Die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze, das durchschnittliche Jahreseinkommen beträgt ca. 250 US-Dollar.

Auch der Gesundheitsminister von Sansibar, welcher das „Dentist the world“-Team passend am World Oral Health Day, zu einer Pressekonferenz empfing, statuierte die Wichtigkeit und Verbesserungswürdigkeit der zahnmedizinischen Versorgung in seinem Land.

Konzept von „Dentist the world“

Das nachhaltig orientierte Konzept von „Dentist the world“ baut auf drei Säulen - Aufklärungsarbeit über persönliche Mundhygiene und Kariesprävention, kostenfreie Schmerztherapie im Rahmen unserer Projekte sowie die Aus- und Weiterbildung lokaler Behandler.

Große Teile der Bevölkerung verwenden nach wie vor selbst gemachte Zahnbürsten aus Zweigen. Während diese vielleicht vor einigen Jahrzehnten noch effektiv genug waren, wird der Einfluss der westlichen Welt auf die Ernährung immer stärker (Softdrinks, Süßigkeiten). Entsprechend muss hier auch die Mundhygiene mit effektiveren, industriell gefertigten Zahnbürsten und fluoridierter Zahnpasta adaptiert werden.

Im sogenannten „school brushing program“ haben wir über 5.000 Schulkindern gezeigt, wie man richtig Zähne putzt, und über die Hälfte davon konnten wir auch mit Zahnbürsten und Zahnpasta ausstatten.

Einsatz 2018

Das Hauptaugenmerk bei der Ausbildung lokaler Therapeuten lag auch dieses Jahr wieder auf Füllungen und einfachen Wurzelkanalbe-

handlungen. Wir danken an dieser Stelle Komet Dental, Ivoclar Vivadent und Dentsply Sirona für großzügige Materialspenden. Unterstützt wurden wir von Ivoclar auch personell, Dr. Miona Jovanovic leitete die lokalen Behandler beim Legen von Composite-Füllungen an.

Auch bei Extraktionen gibt es noch Lehrbedarf, besonders bezüglich Komplikationen. Nasenblas-Versuch oder Sondierung zum Ausschluss einer Mund-Antrum-Verbindung wird so gut wie nie durchgeführt, genauso wenig wie Nahtverschluss oder auch nur Nachkontrollen.

Die Projektteilnehmer behandelten teilweise in Provinzspitälern, welche von der britischen Organisation Health Improvement Project Zanzibar (HIPZ) betrieben werden, und teilweise in völlig ruralen Gebieten, wo wir in improvisierten Behandlungszimmern versuchten, mög-

lichst viele Einheimische von ihren Zahnschmerzen zu befreien. Insgesamt konnten wir in drei Tagen über 600 Patienten behandeln, was vor allem angesichts der teilweise vorgefundenen Umstände ein großer Erfolg für uns ist.

In Planung

Um die fachgerechte Behandlung zu erleichtern, wollen wir zwei mobile Dentaleinheiten sowie ein OPTG-Gerät ankaufen und nach Sansibar bringen. Dazu werden derzeit Spenden gesammelt.

Besonders freut es uns auch, zu verlautbaren, dass eine junge Dentaltherapeutin für einen Monat zur Weiterbildung nach Wien kommen wird. Ihre Kosten können von „Dentist the world“ gedeckt werden.

Die Arbeit auf Sansibar steht trotz großer Fortschritte noch am Anfang und wird von uns jedenfalls längerfristig fortgesetzt, parallel dazu wollen wir in nächster Zeit noch weitere Gebiete erschließen.

Sie wollen mitmachen oder spenden?

Alle interessierten Zahnärzte sind herzlich eingeladen, persönlich mit uns mitzukommen oder unsere Arbeit durch Spenden zu unterstützen. Auch Materialspenden nehmen wir nach Absprache sehr gerne entgegen.

Mehr unter:
- www.dentisttheworld.com
- www.facebook.com/dentisttheworld
- [CrowdFunding: www.gofundme.com/dentist-the-world](https://www.crowdfunder.com/dentist-the-world) ◀

Autor: Michael Staufer,
Ambassador of Dentist the world

PEOPLE HAVE PRIORITY



WID 2018
Halle D,
Stand F05

From a patient to a fan.

Mit erstklassigen Dentallösungen von W&H
für jede Herausforderung.

#patient2fan

Together we make it happen!

Investitionen in Praxiswachstum: Mehr als Räume, Technik und Vision

Die im absoluten Ergebnis erfolgsentscheidenden Investitionen zeigen sich meistens erst auf den zweiten Blick. Von Maïke Klapdor, M.A., Münster, Deutschland.

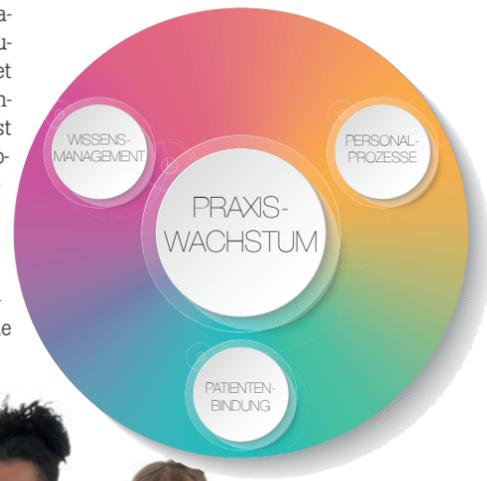
■ Das, was substanzielles, erfolgreiches Praxiswachstum von schlichter Praxisvergrößerung (= mehr von allem, aber ohne angemessenen Gewinnzuwachs) unterscheidet, kann man nirgendwo schrankfertig kaufen. Denn es geht um mehr als Kapital und Unterschriften: Kristallisationspunkte sind Menschen, Strukturen und Prozesse, in deren Wechselspiel das Wirksystem entsteht, das eine große Zahnarztpraxis zur Brillanz bringt.

irgendwie plausibel, aber nicht richtig greifbar. Es bleibt diffus, wie groß der konkrete Nutzen (in Euro) für die eigene Praxis ist.

- Man kann vielleicht ein Gerüst, aber nichts Fertiges kaufen, das sich automatisch in der Praxis implementiert. Es ist schwer, den Anfang zu finden, außerdem kostet die individuelle Entwicklungsarbeit viel Zeit und braucht die Initialzündung vom Praxisinhaber.

Sonne. Um auf das Radar begehrter Arbeitnehmer zu kommen und gute Leute langfristig an die Praxis zu binden, ist es angezeigt, im Wachstumsprozess besser früher als später in einen qualifizierten Personaler zu investieren (ggf. Teilzeit). Der nicht nur die administrativen Aufgaben professionell erledigt, sondern insbesondere auch dafür sorgt, dass Arbeitgeberattraktivität (nach innen und außen) entwickelt wird. Das ist

mit breit angelegten (Online-)Kampagnen den regionalen Markt aufzumischen. Wer über das nötige Budget verfügt, kann die Neupatientenzahlen flugs in die Höhe treiben. Es ist immer wieder erstaunlich, wie locker und selbstverständlich riesige Summen für Marketing und Werbung ausgegeben werden. Allerdings: Damit ist das Tor noch nicht geschossen. Denn sobald der Patient die Praxis betritt, sind seine



© Andrey_Popov/Shutterstock.com



Um die im Wachstum immer entstehende Komplexität zu beherrschen, ist ein straffes Korsett erforderlich, das das Praxisgeschehen kleinteilig strukturiert. Neben Sach- und Konzeptinvestitionen notwendig, die sicherstellen, dass im wachsenden Betrieb die Rädchen zum Wohle der Patienten und Mitarbeiter glatt ineinanderlaufen und der Gesamtbetrieb angemessen Geld verdient. Drei Beispiele zur Erläuterung:

Wissensmanagement

Neue Praxismitarbeiter brauchen u. a. enge Anleitung und ausreichende Informationen, um die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen zu können. Das sind beispielsweise einheitliche Behandlungsleitlinien, klare Abläufe in der Terminierung und Patientenführung, einheitliche Sprachregelungen in der Patientenberatung, verbindliche Material- und Preislisten, Regeln für Dokumentation und praxisinterne Überweisung und vieles mehr.

Dieses schriftliche Leitfadens-Kompendium (man kann es auch Wissensmanagement oder QM nennen) gibt es leider in vielen wachstumsorientierten Praxen nicht oder nur in Facetten. Über QM im weitesten Sinne wird viel geschrieben und geredet. Woran scheitert die Umsetzung? Folgende Gründe könnten eine Rolle spielen:

- Der Wirkungszusammenhang (hoher Organisationsgrad = mehr Effizienz = höhere Praxisgewinne) ist

- Viele Chefs behandeln lieber in ihrem Fachgebiet Patienten oder befassen sich mit der visionären Ebene der Praxis, anstatt operative Management- und Führungsaufgaben zu erledigen (bzw. deren Delegation zu organisieren).

- Das Führungsteam wachsender Praxen bleibt lange zu klein oder ist unzureichend qualifiziert. Bewährte Mitarbeiter mit Schlüsselfunktionen sind oft bereits überlastet.

- Es ist für die Branche noch ungewohnt, Zeit und Geld in Organisationsentwicklung und Managementstandards zu investieren.

- In dem Moment, wo die Notwendigkeit von Konzeptinvestitionen erkannt wird, sehen die Konten nicht so gut aus, denn in dynamischem Wachstum gibt es immer mal wieder Liquiditätsengpässe. Ohnehin werden die Ausgaben für Strukturausbau bei Wachstumsfinanzplanungen gerne vergessen.
- Es gibt Richtlinien, die aber nicht beachtet werden. Die praxisindividuellen Hinderungsgründe sind zu hinterfragen, um die Brücke von der Problem- zur Lösungsebene schlagen zu können.

Personalprozesse

Fehlende Mitarbeiter sind die Achillesferse jeder großen Praxis. Wenn Behandlungen nicht erbracht werden können, schmelzen Potenziale und Praxisgewinne wie Eis in der

kein Luxus, sondern aktive Zukunftssicherung für die Gesamtpraxis.

Mit der Verankerung einer mitarbeiterorientierten Kultur sinken Fluktuation und Krankenstand und es entstehen entscheidende Wettbewerbsvorteile im Bewerbermarkt, die auf lange Sicht genauso wichtig sind wie ein DVT oder ein OP-Mikroskop. Eine starke Praxiskultur hat den zusätzlichen Vorteil, dass nicht jede Winzigkeit geregelt werden muss. Denn der gemeinsam gelebte Wertekanon wirkt darauf hin, dass Entscheidungen im passenden Geist getroffen werden.

Als Bindeglied zwischen Praxisinhaber und Team sorgt der Personaler dafür, dass das Unternehmerische mit den Mitarbeiterbedürfnissen umsichtig gekoppelt wird. Der Personalverantwortliche ist logischerweise keine Produktivkraft im Sinne von Honorarleistung am Patienten. Dennoch ist sein Beitrag zum Praxisgewinn enorm, weil er den Praxisinhaber in vielfacher Hinsicht entlastet und erheblich dazu beiträgt, dass die Praxis ihre Behandlungs- und Leistungskapazitäten auf Dauer auslasten kann. Die Stelle kann ggf. mit Prozessverantwortung (QM) gekoppelt werden.

Patientenbindung

Es ist vergleichsweise einfach und schnell erledigt, das „große Werbeprogramm“ zu buchen und alle Hauptverkehrsachsen der Stadt mit Praxiswerbung zu plakatieren. Oder

Erwartungen zu erfüllen. Ansonsten ist er genauso schnell wieder weg, wie er gekommen ist. An diesem Punkt wird es anstrengend, denn hier setzt die Investition in Patientenbindung an. Anhaltend funktionierende Patientenbindung – wozu auch eine angemessene Umsetzungsquote von Therapieempfehlungen gehört – hängt von einer Fülle an Details ab:

- Angefangen bei der Erreichbarkeit für die Terminvereinbarung (Persönlich? Online? Dienstleister einschalten?)
- über diverse Orga-Schritte im Vorfeld des Erstbesuchs
- sowie systematische Abläufe, wenn der Patient da ist,
- geht es weiter mit Beratungs- und Kommunikationsstandards, die den Patienten überzeugend erreichen
- und substanzielle Folgeterminierungen ermöglichen.

Es muss vieles gut organisiert und trainiert sein, um Patienten zufriedenzustellen, das Stammpatientenvolumen sukzessive zu erweitern und ein positives Image am Standort aufrechtzuerhalten.

Fazit

Die Mehrbehandlerpraxis/MVZ muss Skalierungseffekte entwickeln und als Arbeitgeber überzeugen, um zukunftssicher in attraktive Rendite-Regionen vorzustoßen. Investitionen in Strukturen, Prozesse, Arbeitsme-

thoden und qualifizierte Führung(skräfte) sind deshalb genauso wichtig wie Räume und Technik. Es empfiehlt sich, Prioritäten festzulegen, konkrete Praxisziele auf die Zeitlinie zu bringen, Maßnahmen abzuleiten und dann systematisch abzuwickeln. Konzeptinvestitionen verändern das betriebswirtschaftliche Gefüge (anfänglich erhöhter Aufwand, auf Dauer dafür mehr Rendite) und sollten deshalb kalkuliert in die Finanzplanung mit eingebaut werden. Begleitendes individuelles Praxiscontrolling verschafft dem Gesamtprojekt die notwendigen Leitplanken, definiert die entscheidenden Kennzahlen (KPI), fokussiert die Kräfte, erzeugt Motivation und macht Erfolgsfortschritte messbar. ◀

Kontakt

Maïke Klapdor, M.A.
KlapdorKollegen Dental-Konzepte
GmbH & Co. KG
Haus Sentmaring 15
48151 Münster
Deutschland
Tel.: +49 251 703596-0
m.klapdor@klapdor-dental.de
www.klapdor-dental.de



hypo-A

Premium Orthomolekularia



Parodontitis-Studie mit Itis-Protect I-IV
aMMP-8 Laborparameter zur Entzündungshemmung

Optimieren Sie Ihre Parodontitis-Therapie!

55% Reduktion der Entzündungsaktivität in 4 Wochen!

60% entzündungsfrei in 4 Monaten durch ergänzende bilanzierte Diät



Studien-geprüft!



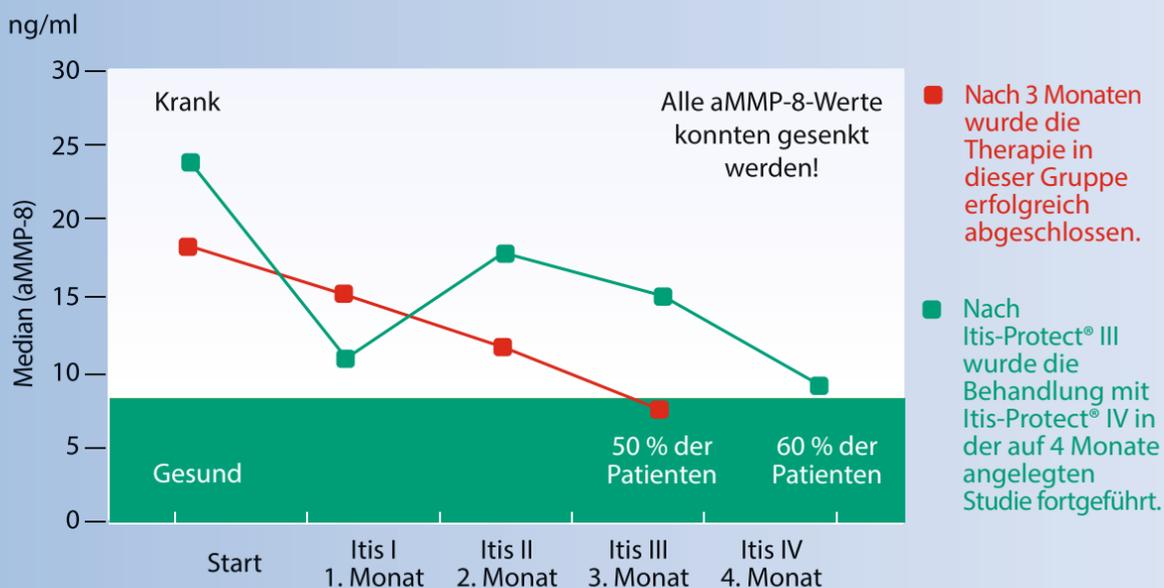
Itis-Protect I-IV

Zur diätetischen Behandlung von Parodontitis

- Stabilisiert orale Schleimhäute!
- Beschleunigt die Wundheilung!
- Schützt vor Implantatverlust!

Besuchen Sie uns an unserem Stand B11!

aMMP-8 - Parodontitis-Studie 2011, Universität Jena



Info-Anforderung für Fachkreise

Fax: +49 (0)451 30 41 79 oder

E-Mail: info@hypo-a.de

Name / Vorname

Str. / Nr.

PLZ / Ort

Tel.

E-Mail

WID-today 2018

hypo-A GmbH, Kücknitzer Hauptstr. 53, D-23569 Lübeck
hypoallergene Nahrungsergänzung ohne Zusatzstoffe
www.hypo-a.de | info@hypo-a.de | Tel. +49(0)451 3072121

shop.hypo-a.de

WIEN – die lebenswerteste Stadt der Welt

Einzigartige Sehenswürdigkeiten und zahlreiche Schmankerl warten hier nur darauf, von Besuchern der WID 2018 entdeckt zu werden.



■ Zum bereits neunten Mal in Folge kürte 2018 die Studie der international tätigen Unternehmensberatung Mercer die Hauptstadt Österreichs zur lebenswertesten Stadt der Welt. Wohl zu Recht, denn der ehemalige Kaisersitz an der Donau weiß zu beeindrucken – mit über 2.000 Grünanlagen, architektonisch und historisch beachtlichen Prachtbauten sowie dem unverwüstlichen Stolz der Wiener auf ihre (Wahl-)Heimat.

Touristen erschleicht mit der Anreise im entschleunigten Wien oft das Gefühl, der hektischen Heimat entkommen zu sein. Gemütlich plätschert die Donau durch die Millionenmetropole, saubere und gepflegte Stadtoasen laden zum Laisser-faire ein, Fiakerkutscher lenken gekonnt durch die engsten Straßen. Die Stadt zu erkunden, lohnt sich hier in vielerlei Hinsicht.

Von Prachtbauten und Rummelplätzen

Um in aller Kürze die außergewöhnliche Bandbreite der Wiener Stadtarchitektur zu entdecken, sollte man sich zuerst auf die 5,6 km lange **Ringstraße** begeben: Hier finden sich die Prachtbauten von **Staatsoper, Parlament, Hofburg, Rathaus, Burgtheater, Wiener Börse und Universität** sowie **Kunsthistorisches Museum und Naturhistorisches Museum** vereint. Wer die Ringstraße nicht erlaufen möchte, kann die Vienna Ring Tram nutzen, die täglich von 10 bis 17.30 Uhr im 30-Minuten-Intervall (vom Schwedenplatz aus) eine Runde um den Altstädter Ring fährt. Dabei ist das Wahrzeichen Wiens und das bedeutendste gotische Bauwerk Österreichs nicht zu verfehlen: der viertürmige **Stephansdom**, der Besuchern täglich bis 22 Uhr offensteht.

Weitere architektonische Höhepunkte im Stadtkern sind das **Hundertwasserhaus** in der Wiener Kegelgasse, das von Hans Hollein entworfene **Haas-Haus**, in dessen Glasfläche sich imposant der Stephansdom spiegelt, sowie das 1898 fertiggestellte, im Jugendstil konzipierte Ausstellungsgebäude der **Wiener Secession**. Auch die berühmten Wiener Brücken – als Stadt an der Donau hat Wien viermal so viele Brücken wie Venedig – und opulenten Brunnenanlagen – wie den **Vermählungsbrunnen** am Hohen Markt und den **Donnerbrunnen** am Neuen Markt – gehören zu den markanten Wahrzeichen der Stadt. Zudem sind die zum Beispiel im Blutgasenviertel hinter dem Stephansdom zu findenden, wunderschönen Innenhöfe mit den für Wien typischen,

sogenannten „Pawlatschen“ (umlaufende Laubengänge) und die historischen Stiegen, wie die 1910 im Wiener Jugendstil erbaute Strudlhofstiege im neunten Bezirk, touristische Fixpunkte, die es unbedingt zu sehen gilt.

Einen Blick auf das gesamte einzigartige Stadtensemble erlangt man am besten von einer Gondel des historischen Wiener Riesenrads aus, das Teil des **Praters** ist. Der im Volksmund „Wurstelprater“ genannte Wiener Rummelplatz befindet sich gleich neben dem Messegelände und bietet ganzjährig bis in die späten Abendstunden eine Vielzahl an Attraktionen, einschließlich kulinarischer Art: Ein Muss für jeden Besucher sind hier die berühmte Wiener Schweinestelze und der Lángos – eine ungarische Hefeteigspezialität, die gern auch, mit viel Knoblauchwasser bepinselt, im Gehen verspeist wird.

Von Kaffeehäusern und Szenelokalen

Wer lieber gemütlich sitzen und etwas gehobener verweilen möchte, dem bieten sich im Stadtkern urige wie traditionsreiche Kaffeehäuser, die neben der berühmten Wiener Kaffeevielfalt mit allerlei kulinarischen Spezialitäten locken. Dazu zählen das **Café Hawelka** (ab 22 Uhr darf man sich hier auf frische Buchteln freuen), das **Café Imperial**, das eines der besten Wiener Schnitzel der Stadt offeriert, und das schon von Sigmund Freud und Romy Schneider besuchte **Café Landtmann** am Universitätsring.

Ein kulinarischer Insidertipp ist das **Restaurant 1070** in der Gutenberggasse am Spittelberg. Hier gibt es keine Speisekarte, vielmehr können sich die Gäste, nach Abstimmung eventueller Unverträglichkeiten und Allergien, jeden Tag ab 17 Uhr überraschen lassen – serviert wird das, was der Chefkoch in der Küche aus saisonalen, qualitativ hochwertigen und vorrangig österreichischen Produkten je nach Tageslaune und Inspiration zaubert. Um in den Genuss dieser individuellen Menüs zu kommen, sollte man auf jeden Fall reservieren. Ein weiteres Beispiel typisch Wiener Küche ist das **Steman** in der Otto-Bauer-Gasse. Hier bestimmen Frittaten- und Grießnockerlsuppe, Gulasch und köstliche Mehlspeisen wie Palatschinken und Kaiserschmarrn das Speisenangebot.

Auch Szenelokale kann Wien natürlich in Überzahl vorzeigen. Erwähnt seien das **Kussmaul** in der Bäckerstraße sowie das am malerischen St.-Ulrichs-Platz gelegene **Ulrich**, das als eine Mischung

aus Restaurant, Café und trendiger Bar daherkommt.

Von der Moderne und deren Vertretern

In diesem Jahr feiert Wien die Moderne in großem Stil. Vor 100 Jahren verstarben hier vier ihrer bedeutendsten Vertreter: Gustav Klimt, Egon Schiele, Otto Wagner und Koloman Moser. Retrospektiv zu deren prägendem Schaffen bietet die Stadt auch im Mai zahlreiche **Sonderausstellungen** und ausgewählte Spezialtours. Beispielsweise kann man „Otto Wagner vom Schiff aus“ entdecken, bei einer gemütlichen Kaffeeahrt mit Sachertorte und Wiener Melange auf der Donau, täglich von der Reichsbrücke aus um 12.30, 13.30, 16 und 17 Uhr.

Ausgewählte Werke der Hauptvertreter des Wiener Jugendstils kann man im **Leopold Museum** bewundern. In der Ausstellung „Wien um 1900! Klimt – Moser – Gerstl – Kokoschka“ finden sich neben Gemälden auch herausragende Designwerke. Im **Unteren Belvedere**, dem **Österreichischen Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst (MAK)**, dem **Wien Museum** und dem **Arnold Schönberg Center** dreht sich ebenfalls alles um die Künstler, Wissenschaftler, Architekten und Denker in Wien um 1900.

Von Zeit- und Kutschenreisen

Wer darüber hinaus einen völlig anderen Zugang zur Wiener Stadt- und Kulturgeschichte erleben möchte, dem bietet sich bei Time Travel Vienna eine Zeitreise der besonderen Art. In den **Gewölben des Klosters St. Michael** in der zentral gelegenen Habsburgergasse kann man täglich bis 20 Uhr, angefangen vom römischen Wien, in sieben Stationen die Geschichte der Stadt virtuell nacherleben und eine interaktive Fahrt mit dem Fiaker durch die Altstadt genießen. Für all jene, die jedoch lieber in einer wirklichen zweispännigen Kutsche durch die Wiener Gassen fahren möchten, bietet sich an **Fiaker-Standplätzen** wie dem Stephansplatz, dem Albertinaplatz und dem Burgtheater die Möglichkeit zu kleinen wie großen Rundfahrten.

Vom Einkaufen

Wiens hippste Einkaufsgegend ist die Mariahilfer Straße und die kleinen Gassen rundherum mit originellen Läden voller Mode, Schmuck und Accessoires. Für besondere, hochwertige Wien-Souvenirs kann der **Viennastore** in der Herrngasse mit unzähligen Mitbringsel und Geschenkideen aufwarten.



Vom öffentlichen Nahverkehr

Am besten ist man in Wien mit der Wien-Karte, der offiziellen City Card, unterwegs. Diese ermöglicht nicht nur die unkomplizierte Nutzung von U-Bahn, Tram und Bus, sondern bietet auch zahlreiche Vorteile in

Museen, Sehenswürdigkeiten, Theatern, Konzerten und Shoppingmalls. Die Wien-Karte gibt es für 48 oder 72 Stunden und ist u. a. in der Tourist-Info am Albertinaplatz und am Hauptbahnhof erhältlich. ◀

Autorin: Rebecca Michel

EyeSpecial C-III

Fokus auf Zähne



So leicht, so einfach, so präzise!

WID WIENER
INTERNATIONALE
DENTALAUSSTELLUNG

25.-26. Mai – Stand H41



www.shofu.de

Dental Masters on Tour: Digitale Antworten auf komplexe Fälle

VITA-Fortbildungsveranstaltung für Labor und Praxis.

■ Bei Einzelzahnversorgungen hat sich CAD/CAM bereits durchgesetzt. Jetzt gilt es, Zahntechniker und Zahnärzte im digitalen Workflow so miteinander zu vernetzen, dass die Vorteile der neuen Technologien auch bei

umfangreichen Rehabilitationen voll ausgeschöpft werden können.

Erleben Sie mit dem Dental Master ZT Benjamin Schick B.Sc. DTM ein volldigitales, funktionstherapeutisches Konzept von der Aufzeichnung

der kondylären Bewegungsbahnen und der Zentrikfindung bis zur gedruckten oder gefrästen funktionstherapeutischen Schiene. Er demonstriert die abschließende funktionelle Rekonstruktion von abrasiv-erosiven Zahnhartsubstanzdefekten mit minimalinvasiven Table Tops aus der Hybridkeramik VITA ENAMIC, die dabei für effiziente Abläufe und funktionelle Langzeitstabilität sorgt.

Durch die Dental Masters ZTM Hans Jürgen Lange und Dr. Michael Weyhrauch lernen Sie ein innovatives implantatprothetisches Behandlungskonzept kennen, bei dem das Zusammenspiel von Zirkondioxidgerüsten aus VITA YZ im Verbund mit der Hybridkeramik VITA ENAMIC für implantologischen Langzeiterfolg sorgt. So erreichen Sie auch bei weitestgehenden, komplexen Implantatarbeiten Stabilität und funktionelle Integration.

Der Erfolg ästhetischer Rehabilitationen beruht auf einer akribischen Planung, in die alle Beteiligten einbe-

Die nächsten Termine:

Deutschland:

- MÜNCHEN – 7. September 2018
- BERLIN – 21. September 2018
- ESSEN – 28. September 2018

Schweiz:

- EGERKINGEN – 12. Oktober 2018

Österreich:

- WIEN – 19. Oktober 2018

Fragen und Anmeldungen nimmt

Anita Schwer gerne entgegen:

Tel.: +49 7761 562-269

a.schwer@vita-zahnfabrik.com

zogen werden müssen. Die Dental Masters ZT Ralf Busenbender und Dr. Uwe Radmacher zeigen Ihnen, wie das Digital Smile Design heute eine abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Zahntechniker und Zahnarzt ermöglicht, um den ästhetischen Wünschen von Patienten vorhersagbar, reproduzierbar und effizient gerecht zu werden.

Gehen Sie einen vorhersagbaren, digitalen Schritt hin zu mehr Haltbarkeit, Belastbarkeit und Hochästhetik. Ihre Labor- und Praxisausstattung können Sie dabei wie gewohnt weiter verwenden. Nutzen Sie schon morgen Ihr neues Wissen, um Ihr Versorgungsspektrum zukunftsweisend zu erweitern. So implementieren Sie innovative Versorgungskonzepte in Ihre Workflows und geben bei komplexen klinischen Herausforderungen die richtige digitale Antwort. Jetzt anmelden und selbst zum Dental Master werden! ◀◀

Infos zum Unternehmen



**VITA Zahnfabrik
H. Rauter
GmbH & Co. KG**

Tel.: +49 7761 562-0

www.vita-zahnfabrik.com

Stand B33



„Bestes Teilmatrizensystem des Jahres 2018“

Composi-Tight® 3D Fusion™ von THE DENTAL ADVISOR ausgezeichnet.

■ Das Produkt von Garrison Dental Solutions, LLC, verkürzt nicht nur die Behandlungszeit, sondern verbessert auch die Ergebnisse bei Klasse II-Kompositrestaurationen und wurde

somit als wichtiger Meilenstein in der Teilmatrizentechnologie anerkannt.

„Wir haben jahrelange Forschung und Entwicklung in Designinnovation, Praxistests und Kundenfeedback investiert und freuen uns sehr über den Erfolg von 3D Fusion“, so Robert Anderson, geschäftsführender Gesellschafter und Leiter der Forschung und Entwicklung bei Garrison. „Es war schon immer unsere Mission, Zahnärzten Produkte mit vorhersagbaren Ergebnissen zu bieten. Da wir das Feedback von Zahnärzten in dieses aktuelle Matrizensystem eingearbeitet haben, ist 3D Fusion definitiv zum Sieger in der Kategorie Teilmatrizensysteme geworden.“

Garrison revolutionierte im Jahr 1996 den Prozess bei Klasse II-Kompositrestaurationen durch die Ein-

führung des Composi-Tight® Teilmatrizensystems in die Dentalbranche und entwickelte in den vergangenen zehn Jahren beständig neue Innovationen bei Teilmatrizensystemen. Das 3D Fusion Teilmatrizensystem wurde 2017 auf den Markt gebracht und bietet deutliche Vorteile gegenüber anderen Systemen, da es distal des Eckzahns, bei kurzen Zähnen, in pädiatrischen Anwendungen und mit dem neuen Wide Prep-Ring bei sehr weiten Präparationen eingesetzt werden kann. ◀◀

**Garrison
Dental Solutions**

Tel.: 0800 006490 (gebührenfrei)

www.garrisondental.com

Stand F41

Infos zum Unternehmen



40 Jahre Erfindergeist und Erfahrung

Ein Global Player der Dentalbranche hat Grund zum Feiern.

■ Ultradent Products, das US-Familienunternehmen mit Sitz in South Jordan, Utah, versorgt Anwender weltweit mit fortschrittlichen und verlässlichen Lösungen. Das umfassende und praxisnahe Produktsortiment mit fast 1.500 Dentalmaterialien und -geräten wird nahezu ausschließlich hausintern erforscht, entwickelt, gefertigt und versendet – ganz ähnlich, wie Zahnarzt Dr. Dan Fischer, Gründer und CEO von Ultradent Products, einst in seinem eigenen Zuhause die ersten Produkte entwickelte und produzierte. Schon damals verfolgte ihn die Vision, die Mundgesundheit mithilfe von Wissenschaft, Kreativität und Innovationskraft nachhaltig und minimalinvasiv zu verbessern. Nach

Feierabend in der Zahnarztpraxis schuf Dr. Fischer auf diese Weise sein erstes Produkt, Astringent®, einen zuverlässigen Blutstiller für erfolgreiches Gewebemanagement. Der Grundstein für den Erfolg von Ultradent Products war gelegt.

Zu den international bekanntesten Produkten zählen heute die Opalescence®-Reihe zur medizinischen und kosmetischen Zahnaufhellung,

die vielfach ausgezeichneten Polymerisationslampen VALO® und VALO® Grand, das Ultra-Etch® Gel sowie der erst vor Kurzem eingeführte Diodenlaser Gemini® mit Dual-Wellenlängen-Technologie.

Auch in Zukunft werden Zahnärzte wie Patienten von Ultradent Products und seinem Streben nach höchster Qualität profitieren. ◀◀

**Ultradent Products
GmbH**

Tel.: +49 2203 3592-15

www.ultradent.com/de

Stand G06

Infos zum Unternehmen



Preisgekröntes Therapiekonzept für Parodontologen

Itis-Protect zur Parodontitistherapie und zum Schutz vor Implantatverlust.

■ Die Deutschen Mundgesundheitsstudien (DMS) im Zeitraum 1999 bis 2006 zeigen eine Inzidenz von Parodontitis zwischen 60 und 90 Prozent je nach Alter und Geschlecht. Sogar mehr als zehn Prozent der unter 15-Jährigen leiden in der Bundesrepublik Deutschland inzwischen an Parodontitiden. Parodontitis ist mit ca. fünf Prozent pro Jahr die

Die besonders reinen Vitamine, Omega-Fettsäuren und lebensfähigen Keime zur Darmsanierung von Itis-Protect zeigten in der aMMP-8-Studie eindrucksvoll, wie schnell und effektiv die oralen Entzündungen ohne Antibiotika zu kurieren sind – ohne Operation. Selbst Implan-



weltweit am schnellsten proliferierende „Infektionskrankheit“. Das Darmmikrobiom und Silent Inflammation spiegeln die aktuelle Ernährung und Umweltbelastungen wie Stress des Patienten wider.

Die integrative Kombinationstherapie mit Itis-Protect von hypo-A ist als ergänzende bilanzierte Diät – ebD – zur Behandlung der Parodontitis ein diätetisches Lebensmittel mit holistischem Therapieansatz bis in den Darm. Im Jahr 2013 wurde das anwenderfreundliche Therapiekonzept mit dem CAM-Award ausgezeichnet. Dieser in Fachkreisen begehrte und anerkannte Preis wird an überzeugende Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Naturheilkunde vergeben.

tatlockerungen sind laut Universität Bern mit dem diätetischen Lebensmittel oft kostengünstig durch ärztliche Dosisanpassung spontan zu refixieren.

Informationen zur Literatur erfragen Sie bitte über die hypo-A GmbH. ◀◀

hypo-A GmbH

Tel.: +49 451 3072121

www.hypo-A.de

Stand B11

Infos zum Unternehmen



Planmeca Emerald™

Kostbarkeit im Kleinformat

Für den perfekten Schliff: Der brandneue Intraoralscanner **Planmeca Emerald™** ist klein, leicht und sensationell schnell – und dabei außerordentlich präzise. Der brillante Begleiter für einen geschmeidigen Chairside-Workflow – so einfach und exakt wie nie zuvor.

Dieses Juwel verändert alles.



Stand
G05

PLANMECA

www.planmeca.de



Plandent

Plandent GmbH
1140 Wien, Scheringgasse 2
Telefon: (0) 1 / 6620272
Telefax: (0) 1 / 6620272-20
www.plandent.at

Bestens eingestellt für das ganze Spektrum der digitalen Dental fotografie

Hochauflösende Bildqualität mit der EyeSpecial C-III von SHOFU.

Die EyeSpecial C-III von SHOFU bereitet Freude in der Praxis durch ihr unkompliziertes Handling mit exzellenter Bildqualität. Und sie bringt Vorfreude, beispielsweise mit einem Mock-up-Bild der geplanten Frontzahnrestauration, das der Patient auf einem USB-Stick gleich mitnehmen kann. So gibt die EyeSpecial C-III auch der Patientenberatung mehr Drive und macht die Brillanz und Wertigkeit eines geplanten Behandlungsergebnisses bereits in der Entscheidungsphase sinnlich fassbar.

Die neue EyeSpecial C-III ermöglicht eine hochauflösende, brillante Bildqualität für alle Indikationen und Anwendungsbereiche der Dental fotografie. Die kompakte Einhandkamera mit intuitiv bedienbarem LCD-Touchscreen verfügt über einen 12-Megapixel-CMOS-Sensor für schnelles Aus-



lösen mit hohen Bildraten und übertrifft damit auch das Vorgängermodell EyeSpecial C-II.

Die 590 Gramm leichte, wischdesinfizierbare Dentalkamera der neuesten Generation setzt Standards

für den praxismgerechten Einsatz, indem sie extremen Bedienungskomfort und Anwenderfreiheit auf einen Nenner bringt.

Ein Routine-Einsatz, der ans Praxisteam delegiert wird? Kein Problem. Acht Motivprogramme mit vorkonfigurierten Parametern für Belichtungszeit, Blende und Blitz leiten einfach zum gewünschten Bild. Behandlungsschritte als Bildsequenz intraoperativ dokumentieren: Der „Surgery“-Mode ist genau dafür konzipiert. Nach distal gelegene Zahnpartien perfekt fotografieren: Mit dem integrierten Spiegel nimmt der „Mirror“-Mode abgelegene Bereiche korrekt auf und kontert sie automatisch. Noch mehr Sicherheit in der Farbkommunikation mit dem Labor: „Isolate Shade“ ergänzt die Echtfarbaufnahme durch eine Kopie mit

Weichteilgewebswiedergabe in Grau. Und „Low Glare“ macht die inzisale Transparenz von Referenzzähnen ideal lesbar für den Techniker. Weitere Motivprogramme für intra- und extraorale Aufnahmen runden das Spektrum ab.

Je nach individuellen Präferenzen lassen sich die Motivprogramme mit leicht konfigurierbaren zusätzlichen Voreinstellungen ergänzen. Das durchdachte Konzept, das auch Röntgenbilder integrieren lässt, schafft Eindeutigkeit und Einfachheit im täglichen Datenaustausch mit dem Labor. ◀

SHOFU Dental GmbH
Tel.: +49 2102 8664-0
www.shofu.de
Stand H41

Neu: Composite-Block für effiziente, ästhetische Restaurationen

Tetric CAD ergänzt Block-Portfolio von Ivoclar Vivadent.

Die erfolgreiche Composite-Familie Tetric bekommt Zuwachs: Die neuen Composite-Blöcke Tetric CAD komplettieren das Block-Portfolio von Ivoclar Vivadent.

Dabei handelt es sich um einen ästhetischen Composite-Block für effizient hergestellte indirekte Einzelzahnrestaurationen. Er basiert auf der bewährten Tetric-Technologie

und ergänzt die direkte Füllungstherapie der Tetric Evo-Linie. Durch den ausgeprägten Chamäleon-Effekt des Materials gliedern sich Restaurationen aus Tetric CAD optisch natürlich in die bestehende Zahnschubstanz ein.

Effizient und einfach

Die Anwendung ist denkbar einfach, der Verarbeitungsweg äußerst effizient. Denn die Restauration lässt sich schnell ausschleifen und polieren. Danach wird sie adhäsiv eingliedert. Auf diese Weise gelangen Zahnärzte zügig zu einem ästhetischen Resultat. Die neuen Blöcke eignen sich daher besonders für Behandlungen in einer einzigen Sitzung.

Portfolio sinnvoll ergänzt

Das breite Portfolio an CAD/CAM-Blöcken von Ivoclar Vivadent deckt nun ein breites Indikations-

spektrum ab: von Provisorien aus PMMA-Material bis hin zu dauerhaften Versorgungen aus Keramik, Zirkoniumoxid und Composite.

Für diverse Systeme

Die neuen Composite-Blöcke sind in den Transluzenzstufen MT und HT in jeweils fünf bzw. vier Farben sowie in den Größen I12 und C14 verfügbar. Sie lassen sich mit den Systemen PrograMill (Ivoclar Vivadent), CEREC/inLab (Dentsply Sirona) und PlanMill (Planmeca) verarbeiten. ◀

Ivoclar Vivadent GmbH
Tel.: +43 1 26319110
www.ivoclarvivadent.at
Stand C35 D05



* Tetric CAD: Neuer Composite-Block für effiziente, ästhetische Restaurationen.

Digitale Bildgebung

Drahtlose intraorale Kamera mit Smartphone-Technik.

Drahtlos, vielseitig und weltweit maßstabsetzend: Die intraorale Kamera Whicam Story3 von GoodDrs - dem koreanischen Marktführer für intraorale Kameras im asiatischen und amerikanischen Raum - zählt zu den technologisch führenden Kameras auf dem Markt. Der Grund hierfür: Sie verbindet die neuesten Entwicklungen

tet, da die Übertragung nicht die Wände durchdringt. Dabei können unbegrenzt viele Empfänger installiert werden. Das bedeutet in der Praxis: Man kann eine Kamera bequem in mehreren Zimmern einsetzen und sich ohne lästiges Kabel durch die Behandlungsräume bewegen.

Ein besonderes Feature ist die innovative Flüssiglinse, deren Auto-

fokus vom Makro bis zum Quadranten automatisch scharf stellt - und zwar in HD-Qualität. Seit 2018 ist Zubehör für extraorale Aufnahmen erhältlich. Die Kamera kann in das Bild- bzw. Röntgenprogramm der Praxissoftware eingebunden werden oder man nutzt die mitgelieferte Bildverarbeitungssoftware.

Ein weiteres großes Plus beim Handling: Die integrierte Sensor-Maus steuert den Mauszeiger ganz einfach durch die Kamerabewegung. Last, but not least: Die robuste Kamera bietet ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. ◀

Good Doctors Germany GmbH
Tel.: +49 228 53441465
www.gooddrs.de
Stand H37



aus der Smartphone-Technologie mit Know-how über die Erfordernisse der dentalen Praxis. Die Bildübertragung zum Praxis-PC erfolgt drahtlos über ein 5,4 GHz-Netz. Dieses wird von der Kamera und einem USB-Stick im Behandlungszimmer aufgebaut und arbeitet absolut störungsfrei. Auch der Datenschutz ist gewährleis-

High-End-Chirurgiegerät

Surgic Pro für alle Aufgabenstellungen der dentalen Chirurgie.

NSK stellt mit dem Surgic Pro eine neue Dimension für alle Aufgabenstellungen der dentalen Chirurgie/Implantologie vor. Surgic Pro ist ein kompaktes, elegantes und vollständig integriertes System, ausgestattet mit der einzigartigen Advanced Handpiece Calibration (AHC). Durch die individuelle Kalibrierung jedes Handstücks auf den Mikromotor garantiert AHC eine präzise Geschwindigkeits- und Drehmomentsteuerung,

Kühlmittelmenge und Drehrichtung. Individuelle Einstellungen können ganz einfach durch Betätigung der Memory-Taste abgespeichert werden und sind somit jederzeit wieder abrufbar.

Ein absolutes Highlight des Surgic Pro ist der neue Mikromotor SGL70M (mit LED-Licht) bzw. SG70M (ohne Licht). Er wurde - im Vergleich zum Vorgängermodell - um ganze 16,2 mm kürzer und 42 g leichter, was



die exakt mit der im LCD-Display angezeigten Echtzeitanzeige übereinstimmt. Das breite Spektrum an verfügbaren Geschwindigkeits- und Drehmenteinstellungen ermöglicht es dem Anwender, das Surgic Pro in Verbindung mit allen Implantatsystem-Marken zu verwenden. Für alle Geschwindigkeits- und Drehmenteinstellungen ist stets maximale Sicherheit gewährleistet. Surgic Pro verfügt über acht Programmebenen, für die jeweils acht Programmschritte gespeichert werden können. Bei Verwendung mehrerer Implantatsysteme in der Praxis können somit komplette Arbeitsabläufe je Implantatsystem eingespeichert werden. Jedes Programm beinhaltet Einstellungen bzgl. Drehzahl, Drehmoment,

die in aller Regel recht zeitaufwendigen implantologischen Behandlungen nochmals deutlich erleichtert.

Surgic Pro ist in drei Versionen erhältlich und erfüllt damit alle denkbaren Ansprüche: mit Licht (LED), ohne Licht und als Topmodell Surgic Pro+ mit Licht und USB-Schnittstelle zur Übertragung gespeicherter Behandlungsparameter. ◀

NSK Europe GmbH
Tel.: +49 6196 77606-0
www.nsk-europe.de
Stand G01

OEMUS MEDIA
WM-TIPPSPIEL



Werde zum WM-Propheten

Die FIFA Fußball-WM 2018 tippen
und tolle Preise gewinnen

sponsored by



© Roman Samborskyi/Shutterstock.com



JETZT
REGISTRIEREN
tippspiel.oemus.com



Das Ziel: Karies- und Parodontitisprävention

Professionelle Zahnreinigung mit Acht-Stufen-Lösung durch GBT von EMS.

■ Guided Biofilm Therapy (GBT) von EMS ist ein neues und individuelles klinisches Behandlungsprotokoll, entwickelt mit führenden Universitäten, Praktikern und Spezialisten. Jahrzehntelange Erfahrung und Forschung spiegeln sich in einer klaren achtstufigen Lösung wider: Diagnose, Anfärben, Motivation, AIRFLOW®, PERIOFLOW®, PIEZON®, Kontrolle und Recall. GBT gibt dem Praxisteam die Fähigkeiten, Motivation und Produkte für die professionellste Zahnreinigung des Patienten.

Kern der GBT ist die professionelle Zahnreinigung (Pro Care): das Sichtbarmachen und die Beseitigung von sub- und supragingivalem Biofilm mit AIRFLOW® sowie die gezielte Entfernung mineralisierter Beläge mit PIEZON®. Das revolutionäre AIRFLOW® PLUS Pulver auf Basis



© EMS Electro Medical Systems GmbH

von Erythritol reinigt dabei extrem niedrigabrasiv. GBT bildet eine Symbiose aus aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und technischem Fortschritt.

Neue Partnerschaft

Die neue Partnerschaft mit Philips ergänzt GBT mit einer geeigneten

Homecare-Lösung. Das Philips-Sortiment, darunter die Schallzahnbürste Sonicare, bietet für Patienten zusätzliche Vorteile und Motivation.

Mit GBT stellt EMS die individuelle Mundgesundheit in den Mittelpunkt. Das Ziel: die Prävention von Karies, Gingivitis, Parodontitis, periimplantärer Mukositis, Periimplantitis und Zahnsteinbildung. GBT - mit gesunden Patienten zu mehr Umsatz. «



EMS Electro Medical Systems GmbH

Tel.: +49 89 4271610
www.ems-company.com

Stand D10

Sichere Knochenchirurgie

Präzise und weniger traumatisch – ein Plus für Behandler und Patient.

■ Die Piezotome®-Ultraschallgeneratoren von ACTEON werden durch die patentierte Newtron®-Technologie angetrieben. Dabei sind die fortschrittliche Elektronik, das Handstück und die Spitzen passgenau aufeinander abgestimmt und bieten maximale Leistung sowie zahlreiche klinische Vorteile. So verläuft jede Operation reibungslos. Gerade bei älteren, möglicherweise multimorbiden Patienten ist die natürliche Wundheilung oft beeinträchtigt.

Der Piezotome® Cube ermöglicht sicheres und selektives

Schneiden, bei dem das umliegende Weichgewebe nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Präzise Schnitte an allen Knochentypen führen zu einer geringeren Invasivität des Eingriffs und gehen mit nur minimalem Knochenverlust einher. Der Behandler profitiert von der neuen Leistungsregelung für ein gleichmäßiges und müheloses Schneiden, während ihm das exklusive Spitzen-design einen einfachen Zugang zum Knochen gewährt.

Für eine ungehinderte Sicht sorgen währenddessen der stabile Irrigationsfluss und das Kavitations-spray, dessen Mikroblassen Sauerstoff freisetzen

und eventuell entstehende Blutungen eindämmen. Für den Patienten bedeuten diese technologischen Innovationen weniger Schmerzen, eine geringere Dosis benötigter Schmerzmittel und eine begrenzte Ödembildung. Die Heilung schreitet rascher und vorhersehbarer voran, das Gewebe regeneriert sich schneller, und durch die resultierende Knochenverdichtung entsteht im Nachgang mehr Stabilität im Operationsgebiet.

Das Einsatzgebiet der Ultraschallchirurgie ist vielfältig. Nicht nur Osteotomien lassen sich sicher durchführen, auch die Extraktion von Zahnwurzeln, Sinuslift und Bone Spreading erweitern das Spektrum in der oralen Knochenchirurgie. «

ACTEON Germany GmbH

Tel.: +49 211 169800-0
www.de.acteongroup.com



Infos zum Unternehmen

Hochfestes Restorations-Composite

G-aenial® Universal Injectable von GC sorgt mit fließfähiger Konsistenz für dauerhafte Festigkeit.

■ Das hochfeste Restorations-Composite G-aenial® Universal Injectable von GC erfordert keine Abdeckung. Es beweist außergewöhnliche Stabilität und Verschleißfestigkeit aufgrund der Kombination ultrafeiner Barium-Glasfüller mit FSC (Full-coverage Silane Coating)-Technologie von GC und dadurch verbesserte Adhäsion der Füller in der Matrix. Ohne die erforderliche

Deckschicht ist es bestens für alle Kavitäten-Klassen geeignet.

G-aenial® Universal Injectable ist einfach zu injizieren. Die einzigartige thixotrope Viskosität dient optimal zum Modellieren von Höckern. Die bereits modellierte Anatomie sorgt für ein schnelleres Ausarbeiten.

Das neue Spritzdesign vereinfacht das Applizieren und Aufbringen: kein unkontrolliertes Nachfließen von Material nach der Platzierung, optimale Viskosität und einfaches Trennen des Materials von der Dosierspritze. Für maximale Zugänglichkeit der Kavität speziell im Seitenzahnbereich ist diese nun neu besonders biegefähig.

Besuchen Sie uns an unserem Stand und holen Sie sich Ihre individuellen Aktionen ab! Wir freuen uns auf Ihr Kommen! «

GC Austria GmbH

Tel.: +43 3124 54020
www.austria.gceurope.com

Stand F06



Infos zum Unternehmen

© GC Austria GmbH

Ein „S.Marter“ Start in den Frühling

Das neue W&H GoodieBook bietet Rabatte und attraktive Produktzugaben.

■ Zweimal jährlich hat sich das W&H GoodieBook als feste Größe am dentalen Markt etabliert. Auch in diesem Jahr sorgt W&H wieder für Frühlingsergnügen und hat ein buntes Portfolio an Aktionen zusammengestellt. Bereits die Titelseite des neuen Booklets verrät: Der Frühling wird S.Mart! Alle Fans des grünen Heftchens dürfen sich auf viele neue Vorteils-Goodies freuen. Darunter die beliebten „2+1“- sowie „3+1“-Aktionen im Bereich der Hand- und Winkelstücke, attraktive Angebote im Prophylaxesegment, überzeugende Paketpreise für die Oralchirurgie sowie Implantologie, und selbstverständlich sind auch LISA und ASSISTINA im Bereich Sterilisation, Hygiene und Pflege dabei.

Besonders S.Mart ist das Frühjahrs-Goodie rund um das innovative OSSTELL-System zur Messung und Dokumentation der Implantatstabilität. Paket 1 setzt sich aus dem neuen IMPLANTMED, einem chirurgischen Instrument nach Wahl und dem OSSTELL ISQ-MODUL zusammen. Wer ebenfalls auf messbare Osseointegration setzt, aber eine Stand-alone-Lösung favorisiert, für den ist das



GoodieBook

01. APRIL
30. JUNI 2018

OSSTELL IDx genau das richtige Produkt: Das Gerät arbeitet mit SmartPegs für den Einmalgebrauch.

Alle Aktionsprodukte sind ab sofort bis zum 30.6.2018 bei allen teilnehmenden Dentalfachhändlern erhältlich. «



Infos zum Unternehmen

W&H Austria GmbH

Tel.: +43 6274 6236-239
www.wh.com

Stand F05

Intraoralscanner der nächsten Generation

Der Planmeca Emerald™ ist klein, leicht und extrem schnell mit herausragender Präzision.

■ Der finnische Hersteller für zahnmedizinische Geräte, Planmeca, hat sein umfangreiches CAD/CAM-Produktangebot mit dem neuen Intra-

gonomie. Die aktive Beschlagfreiheit des Spiegels an der Scannerspitze sorgt stets für klare Sicht. Der Planmeca Emerald™ ist eine einfache Plug-and-play-Lösung, die sich variabel zwischen den separaten Behandlungsräumen einsetzen lässt.



© Planmeca Oy

oralscanner Planmeca Emerald™ erweitert. Der nur 183 Gramm leichte innovative Intraoralscanner ist das perfekte Werkzeug für einen reibungslosen und effizienten Arbeitsfluss am Patientenstuhl - exklusiv bei Plandent in Österreich!

Der kompakte Intraoralscanner Planmeca Emerald™ macht die intraorale Bildgebung für den Zahnarzt einfach und außerordentlich komfortabel für den Patienten. Die Genauigkeit der Aufnahmen erfüllt die höchsten Anforderungen auch hinsichtlich einer voll integrierten Farbscanneroption für Behandlungseinheiten und die CAD/CAM-Division von Planmeca.

Die leichte Konstruktion und die benutzerfreundliche Form des Scanners gewährleisten eine optimale Er-

aufgrund der autoklavierbaren Spitze und der nahtlosen Bauweise ist ein einwandfreier Infektionsschutz gewährleistet. Die Integration in die Behandlungseinheit ermöglicht über den Fußschalter einen Hands-free-Betrieb. Der Scanner ist mit den Planmeca Romexis® und Planmeca PlanCAD® Easy Software-Suites kompatibel und somit für einen sofortigen Zugriff auf die Scandaten in Echtzeit bereit. Die intraoralen Scandaten des Planmeca Emerald™ können im STL-Format offen für alle gängigen Systeme exportiert werden, wobei keine weiteren Gebühren für Lizenzen anfallen. «

Plandent GmbH

Tel.: +43 1 6620272
www.plandent.at

Stand G05



Infos zum Unternehmen

Opalescence



Ultradent Products Deutschland

Opalescence®

WHITENING LIVE-TEST

Testen Sie Opalescence Go **GRATIS**
auf der WID an Stand G06!

Die praktischen und gebrauchsfertigen UltraFit™
Trays enthalten 6% H₂O₂ und passen sich dem
individuellen Lächeln des Patienten an.

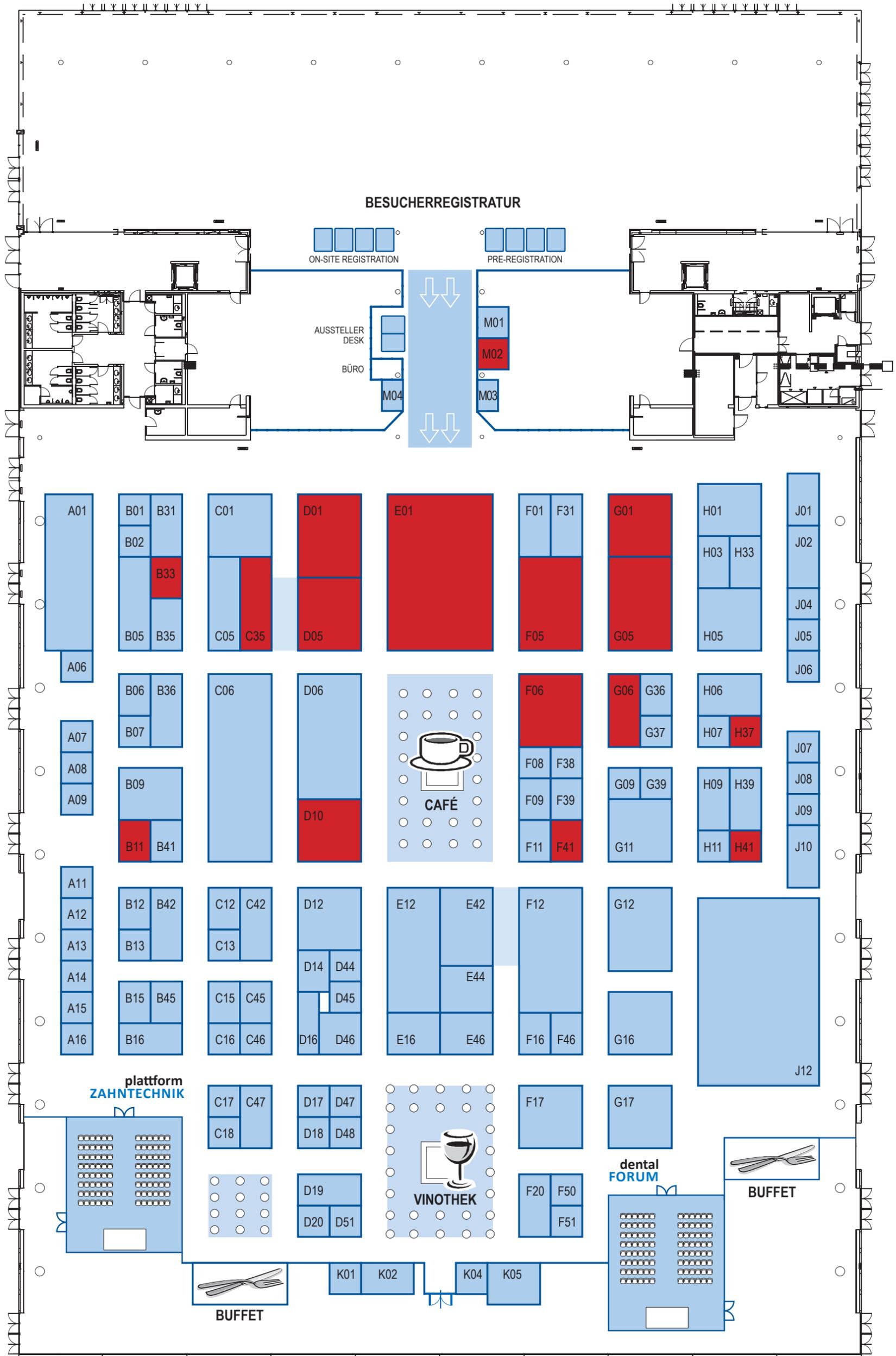
Weitere Information finden Sie auf
www.Opalescence.com/de



40 YEARS
1978-2018

ULTRADENT.COM/DE
© 2018 Ultradent Products, Inc. All Rights Reserved.

ULTRADENT
PRODUCTS, INC.



Master all your challenges



initial[™]
LiSi Press

Lithium-Disilikat
neu definiert

Besuchen Sie uns am **Stand F06**
und holen Sie sich Ihre individuellen Angebote ab!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

GC AUSTRIA GmbH
Tel. +43.3124.54020
info.austria@gc.dental

Swiss Office
Tel. +41.81.734.02.70
info.switzerland@gc.dental

GC

WID WIENER
INTERNATIONALE
DENTALAUSSTELLUNG